

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Verlags-Preis: Pro Monat 40 Pfg. frei in's Haus...

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Zeitspalte oder deren Raum kostet 20 Pfg.

Telegraphischer Anschluss Nr. 316. Nachdruck sämtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe...

Nr. 30.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnack, Carthaus, Dirschau, Elbing, Penzance, Posen, Königsberg, Langfuhr...

1896.

Den Höhepunkt

Der bisherigen Debatte über das bürgerliche Gesetzbuch bildete unstreitig die bedeutende, gehaltvolle Rede...

Der graubärtige alte Herr — er ist fast ganz seines Augenlichtes beraubt — ist ein hervorragender Redner...

Im Gegensatz zu diesen erhebenden Momenten macht die Besetzung des Hauses gegenwärtig geradezu einen erbärmlichen Eindruck...

Wahrscheinlich, wenn es noch eines Beweises bedürfte, daß dieser Reichstag keinen Sinn für das nationale Empfinden...

Ueber die Aussichten des Entwurfs läßt sich auch nach der gestrigen Debatte ein bestimmtes Urtheil noch nicht fällen...

Abgesehen von den Socialdemokraten, von denen man schon lange weiß, daß sie gegen den Entwurf stimmen werden...

Dem Centrum hängt die Entscheidung ab, möge es die Mahnung des Justizraths Plans nicht unbeachtet an sich vorübergehen lassen...

Die Mahnung des Justizraths Plans nicht unbeachtet an sich vorübergehen lassen: Das gemeinsame Recht ist die edelste, köstlichste Frucht des nationalen Geistes...

Sagen Sie dem deutschen Volke sein gutes einheitliches Recht, und es wird Ihnen danken alle Zeit!

Reichstag.

31. Sitzung vom 4. Februar, 1 Uhr.

Am Bundesrathssitzung: Dr. v. Voetticher, Niederding, Schoenfeldt. Die erste Beratung des Bürgerlichen Gesetzbuchs wird fortgesetzt.

Abg. Dr. v. Dziembowski-Panjan (Pole): Ich erkenne an, daß der Entwurf dazu beitragen wird, große Rechtsunsicherheiten zu beseitigen...

Abg. Kaufmann (Freis. Volksp.): Ich habe Namens meiner Freunde zu erklären, daß wir in dem aus den Beratungen der zweiten Commission hervorgegangenen Entwurf eine Verbesserung gegenüber dem ersten erblicken...

Abg. Kaufmann (Freis. Volksp.): Ich habe Namens meiner Freunde zu erklären, daß wir in dem aus den Beratungen der zweiten Commission hervorgegangenen Entwurf eine Verbesserung gegenüber dem ersten erblicken...

Abg. Kaufmann (Freis. Volksp.): Ich habe Namens meiner Freunde zu erklären, daß wir in dem aus den Beratungen der zweiten Commission hervorgegangenen Entwurf eine Verbesserung gegenüber dem ersten erblicken...

Abg. Kaufmann (Freis. Volksp.): Ich habe Namens meiner Freunde zu erklären, daß wir in dem aus den Beratungen der zweiten Commission hervorgegangenen Entwurf eine Verbesserung gegenüber dem ersten erblicken...

Abg. Kaufmann (Freis. Volksp.): Ich habe Namens meiner Freunde zu erklären, daß wir in dem aus den Beratungen der zweiten Commission hervorgegangenen Entwurf eine Verbesserung gegenüber dem ersten erblicken...

Abg. Kaufmann (Freis. Volksp.): Ich habe Namens meiner Freunde zu erklären, daß wir in dem aus den Beratungen der zweiten Commission hervorgegangenen Entwurf eine Verbesserung gegenüber dem ersten erblicken...

Abg. Kaufmann (Freis. Volksp.): Ich habe Namens meiner Freunde zu erklären, daß wir in dem aus den Beratungen der zweiten Commission hervorgegangenen Entwurf eine Verbesserung gegenüber dem ersten erblicken...

befassen? Thut er es, so droht ihm die Auflösung. Man sollte die Rechtspersönlichkeit allen Vereinen zugesprochen, insoweit sie in ihren Zielen nicht gegen die Strafgesetze verstoßen...

Abg. Kaufmann (Freis. Volksp.): Ich habe Namens meiner Freunde zu erklären, daß wir in dem aus den Beratungen der zweiten Commission hervorgegangenen Entwurf eine Verbesserung gegenüber dem ersten erblicken...

Abg. Kaufmann (Freis. Volksp.): Ich habe Namens meiner Freunde zu erklären, daß wir in dem aus den Beratungen der zweiten Commission hervorgegangenen Entwurf eine Verbesserung gegenüber dem ersten erblicken...

Abg. Kaufmann (Freis. Volksp.): Ich habe Namens meiner Freunde zu erklären, daß wir in dem aus den Beratungen der zweiten Commission hervorgegangenen Entwurf eine Verbesserung gegenüber dem ersten erblicken...

Abg. Kaufmann (Freis. Volksp.): Ich habe Namens meiner Freunde zu erklären, daß wir in dem aus den Beratungen der zweiten Commission hervorgegangenen Entwurf eine Verbesserung gegenüber dem ersten erblicken...

Schwachen, es begünstige den Capitalismus. Auch dieser Vorwurf es unberechtigt, man müßte es denn für eine capitalistische Bestrebung halten...

Abg. Kaufmann (Freis. Volksp.): Ich habe Namens meiner Freunde zu erklären, daß wir in dem aus den Beratungen der zweiten Commission hervorgegangenen Entwurf eine Verbesserung gegenüber dem ersten erblicken...

Abg. Kaufmann (Freis. Volksp.): Ich habe Namens meiner Freunde zu erklären, daß wir in dem aus den Beratungen der zweiten Commission hervorgegangenen Entwurf eine Verbesserung gegenüber dem ersten erblicken...

Abg. Kaufmann (Freis. Volksp.): Ich habe Namens meiner Freunde zu erklären, daß wir in dem aus den Beratungen der zweiten Commission hervorgegangenen Entwurf eine Verbesserung gegenüber dem ersten erblicken...

Abg. Kaufmann (Freis. Volksp.): Ich habe Namens meiner Freunde zu erklären, daß wir in dem aus den Beratungen der zweiten Commission hervorgegangenen Entwurf eine Verbesserung gegenüber dem ersten erblicken...

Der falsche Lord.

Roman von D. Bach. (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Sagt das, Frau,“ warf Ernst streng ein, „Ihr tragt mit der Schuld und wenn Ihr unbeteiligt bleibt, so habt Ihr es den Worten des jungen Mädchens zu verdanken, daß nicht über Euch klagt, sondern gern eingeseht, daß Ihr gut zu ihm waret.“

„Guten Tag, Louise,“ wandte sich der Vicar an seine Schwägerin, die stumm, doch mit regem Interesse die kleine, ihr unverständliche Scene beobachtet hatte.

„Und dann?“ wiederholte sie aus innerem Nachdenken ansprechend.

Was Ernst sagte, klang so sicher so hoffnungsreich, daß sich auch Celia eines freundigen Gefühls, in das sich aber ein schwermüthiges Mißliche, nicht erwehren konnte.

„Ohne ihn,“ flüsterte sie, „gibt es für mich kein Glück.“

„Sie legte ihre Hand in die ihr entgegengestreckte Simonis.“

Gerade als die Gräfin Simonis und Ernesti das Haus, in der die Baros wohnte, verlassen, kam ihnen Mabelle entgegen, der beim Anblick der Beiden lachend, eine kleine Strecke entfernt stehen blieb.

„Sie scheinen bereits zu wissen, was ich Ihnen jenseits mittheilen wollte.“

„Stiegen Sie hier mit mir in diesen Wagen, Monsieur Morelle,“ hatte Ernest den Redestrom des Mannes unterbrechend gemeint, während er einen langsam vorüberfahrenden Fiaker winkte, stehen zu bleiben.

Henry de Castelle hatte mit fliegendem Athem dem Berichte Ernestis, der ihn gleich nach seinem Besuche bei der Baros aufgesucht, gelauscht.

„Im ersten Momente war ein leiser Schatten der Enttäuschung über das Antlitz des jungen Mannes gehuscht, aber bald erhellten sich die schönen Züge, ein freundiger Glanz strahlte aus seinen Augen, als er mit einem erlösenden Seufzer ansah: „Also das war es, was mich so übermächtig zu ihr hinzog.“

„Auch dieses Räthsel,“ beschwichtigte Ernest, „soll gelöst werden. Komme zu Deiner Mutter, Henry!“

Das Wiedersehen von Mutter und Kind, das Entzücken der Marquise zu beschreiben, als sie die halbe Tochter in die Arme schließen konnte, als die zarten Lippen des Mädchens demüthig bat: „Habe mich lieb, Witterchen, vergesse mich so manchen Schuld, die ich aus Unwissenheit begangen,“ vermag meine schwache Feder nicht.

Es waren Minuten der reinsten Freude, wie sie nur wenigen Sterblichen vergönnt sind, und die leisen Schatten der Wehmuth, welche sich auf Leonie's Seele senkten, als sie vernommen in welchen Verhältnissen ihr Kind groß geworden, — in welcher Umgebung es bis jetzt gelebt, verschwinden vor dem Sonnenstrahl des Glückes, der sie umspann, als sie dem jungen Mädchen gegenüber stand, — als

sie die warmen Lippen ihres Kindes auf den ihren fühlte.

„D, wie lieb will ich Dich haben, Bruder Henry,“ hatte Celia leuchtenden Auges gemeint, als Henry die Arme ausbreitend, sie sanft umfing, als er ein wenig befangen meinte: „Was wird Renard dazu sagen, wenn er hört, daß Du meine Schwester bist und ich die heiligsten Rechte an Dich habe?“

„Lord Herwarth habe ich nie gekannt,“ klang es zitternd von ihren Lippen.

Die Scene in dem Palais Melville, die sich so unerwartet und schnell abgepielt hatte, brachte auch Henry die Lösung des Räthfels, das ihn so lange beschäftigt hatte.

Es bedurfte nur noch der Erklärungen Schulz's, um ein ganz genaues Bild der Vergangenheit vor Augen zu haben und der junge Mann, den Celia ihrer Mutter, Henry und dem Vicar Simonis als ihren Gatten vorgestellt, dem sie angehört hatte und ewig angehören wollte, selbst auf die Gefahr hin, daß sie dadurch das neue, sie fast überwältigende Glück opfern müßte, wollte es vor dem erlauteten Zuhören auf.

(Fortsetzung folgt.)



wertes Gedanken! Es handelt sich nicht nur um die Einlösung eines Versprechens, das Bundesrath und Reichstag dem deutschen Volke vor mehr als 20 Jahren gegeben haben...

Abg. Stadthagen (Soe. bleibt im Anfange wegen der nach der vorigen Rede im Hause herrschenden Unruhe unverändert: Auch ich verleihe nicht den Vortheil einer Rechtsmeinung; aber es muß eine wirkliche Einheit, nicht eine Scheineinheit sein...

Darauf wird die Weiterberatung auf Mittwoch 1 Uhr verlegt. (Auerdem Interpellation Schmerin-König betreffend die Aufhebung der gemischten Transatlantiker.) Schluß 5 Uhr.

Preussischer Landtag. Abgeordnetenhaus.

12. Sitzung vom 4. Februar, 11 Uhr. Am Ministerische: Frh. v. Sammerstein-Bogten und Commissarien. Das Haus setzt die 2. Staatsberatung fort bei dem Kapitel „Landwirthschaftliche Lehranstalten“...

Abg. Dr. Düntzelberg (Nat.) erörtert die Vertheilung des Lehrstoffes auf den Lehranstalten, namentlich auf den Winterkursen und findet die getroffenen Anordnungen vielfach unzureichend.

Abg. v. Pappenheim (Cons.) bestätigt die Vorwürfe des Vorredners namentlich in Bezug auf die Mittelanstalten, in denen vielfach recht mangelhaft geschultes Personal herangebildet werde.

Die Abg. Graf Poensbroeck (Centr.) wünscht, daß die Kosten der Fleischschau, die ja doch der Allgemeinheit zu Gute kommt, auf die Staatscasse übernommen werden.

Abg. Kauprecht (Cons.) bittet um Beibehaltung der Fleischschau, die doch recht gute Resultate aufzuweisen habe.

Abg. Szulka (Centr.) wünscht Ermäßigung der Fleischschau-Gebühren.

Bei dem Capitel „Förderung der Fischerei“ wünscht Abg. Szulka (Centr.) die Ausbildung von Fischmachern, um die Fischerei nutzbar zu machen.

Vom Regierungssitze her wird bemerkt, daß die Anregung des Vorredners für die Regierung von besonderer Bedeutung ist und weiter geprüft werden soll.

Auf eine Anregung des Abg. v. Pappenheim (Cons.) bemerkt der Minister v. Sammerstein, daß sich allerdings Mängel bei den Meliorationsarbeiten und bei dem Beantwortschaft herausgestellt haben.

Die Abg. Kirck (Centr.), Boh (fraktionslos), Mooren (Centr.) äußern Wünsche in Bezug auf Wasserbauten in verschiedenen Landesgegenden.

Minister v. Sammerstein: Es ist unmöglich, auf die eingehende Bejprechung dieser Angelegenheiten hier eingehen, die mehrere Stunden erfordern würde.

Bei dem Titel „Förderung des Obst- und Weinbaues“ wiederholt Abg. Ring seinen bereits in früheren Jahren geltend gemachten Wunsch, ein Decretat für Gartenbau im Ministerium einzurichten.

Politische Tagesübersicht. Danzig, den 5. Febr. Ueber die vergebliche Konfahrt des Fürsten Ferdinand bringt die „Königliche Volkszeitung“, die bekanntlich gute Beziehungen zum Vatican hat...

Bei seinem Besuche beim Papste hatte sich der Fürst als incognito angemeldet, kam jedoch in Begleitung von fünf Personen und hatte Ordensbänder angelegt. Der heilige Vater empfing ihn im kleinen Salon sitzend und unterhielt sich mit ihm während 35 Minuten.

„Sie wollen, daß ich den Tod Ihres Sohnes erlaube — den Tod seiner Seele, denn ein Uebertritt zum Schisma ist gerade dies im katholischen Sinne.“ Der Fürst wollte einwenden, die Lage sei schwierig, und er sei gezwungen, diesen Schritt zu thun.

„Fürst, es ist Ihre Schuld, wenn die Lage schwierig geworden ist, hätten Sie gleich vor einem Jahre als guter Katholik gehandelt und die Anfrage, ob Ihr Sohn zur bulgarischen Kirche übergehen würde, verneinend beantwortet.“

„Ihre Verwandten vom Königl. Hause in Sachsen haben immer an ihrem Glauben festgehalten, und deshalb werden sie auch von ihrem Volke geliebt und geehrt, obgleich ihre Untertanen nicht größtentheils katholisch sind.“

Aus Massana. Nach einer Meldung der „Agenc. Stefani“ telegraphisch General Baratieri, er habe Menelik mitgetheilt, daß er mit ihm nicht habe unterhandeln können, solange sich italienische Soldaten in seiner Gefangenschaft befunden hätten.

Die Proclamation des Fürsten Ferdinand wurde wie schon telegraphisch gemeldet, gestern in der Sobranje verlesen und mit großem Jubel aufgenommen.

Ich habe alle Mittel angewandt, um die im Umlauf des Prinz Boris entgegenstehenden Schwierigkeiten zu beseitigen. Nachdem ich meine Pflichten gegen diejenigen erfüllt hatte, von denen die Befreiung der Schwierigkeiten abhing, bei denselben aber keine Verständigung für die Anforderungen Bulgariens gefunden habe...

Nachtragsforderungen für Festungsbauten? Unter -n-Correspondent schreibt uns aus Berlin, 4. Februar: Wie wir erfahren, hat sich der Major v. Falkenhayn im preussischen Kriegsministerium bereit erklärt, morgen Nachmittag den Mitgliedern der Budgetcommission des Reichstages einen Vortrag über den gegenwärtigen Stand der Festungsbauten zu halten.

Deutschland. Berlin, 4. Jan. Das Kaiserpaar machte heute Vormittag den gewöhnlichen gemeinsamen Spaziergang durch den Tiergarten. Auf dem Rückwege sprach der Kaiser den Staatssecretär des Auswärtigen Freiherrn Marschall v. Bieberstein in dessen Wohnung und arbeitete darauf im Schlosse längere Zeit mit dem Chef des Militär-Cabinetes von Hahnke.

Die conservative Fraction des Landtages beschäftigte sich eingehend mit dem Beschluß des Ausschusses gegen den Hofprediger A. D. Söder. Die Fraction hielt den Beschluß des Ausschusses gut und ertheilte letzterem ein Vertrauensvotum.

Leipzig, 4. Febr. Aus Großhain wird gemeldet, daß der dort anässige Freiherr Hubert v. Schorlemer, ein Sohn des verstorbenen Centrumsführers, verhaftet und in das Gerichtsgefängnis eingekerkelt worden ist.

Am 3. Febr. Die „R. B.“ nennt als Nachfolger Notenburgs als Unterstaatssecretär im Reichsamt des Innern den ersten Director im Reichsamt des Innern, Dr. v. Dohse, den früheren Regierungspräsidenten von Danzig und Rastell.

Stadtverordneten-Versammlung.

Die gestrige Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung unterhielt sich von den ionischen Sitzungen insofern, als es denjenigen Bürgern, die Gelegenheit nahmen wollten, dem Rathen und Thoren ihrer Vertreter zuzuhören, gestattet war, zunächst etwa 25 Minuten, während der feierlichen Einführung des Herrn Stadtraths Dr. Dasse, in dem bilderreichen Saale unseres Rathhauses anwesend sein zu dürfen...

Besonderes Interesse, aber auch besondere Erregung rief ein Antrag des Magistrats hervor, welcher um Nachbewilligung von 850,00 Mk. für die Herstellung einer bildlichen Darstellung der künftigen Canalisation und Wasserleitung erucht.

Im übrigen verließ die Sitzung wie folgt: Vorzögler: Steffens. Anwesende Magistratsmitglieder: Bürgermeister Lampe und Stadt- rätbe Dr. Adermann, Dr. Bahl, Dr. Danus, Ehlers, Fehlhauer, Gronau, Hodenader, v. Kozynski, Schütz, Loop und Voigt.

Die Einführung des zum unbesoldeten Stadtrath gewählten Herrn Dr. Dasse leitete Bürgermeister Lampe mit folgender Rede ein: „Sehr geehrte Herren! Die von dieser Versammlung vollzogene Wahl des Herrn Stadtraths Dr. Dasse zum unbesoldeten Mitgliede unseres Magistratscollegii ist durch den Herrn Regierungspräsidenten bestätigt worden...“

Wenn man Sie aber trotzdem mit solcher Einmüthigkeit zum Mitgliede des Magistrats-Collegii gewählt hat, dann mögen Sie hierin einen Beweis besonderen Vertrauens erblicken, zugleich aber auch erkennen, welchen Werth diese Körperschaft darauf legt, die Lücken in der Verwaltungsbehörde durch Männer zu ergänzen, welche durch ihre Kenntnisse, durch ihre Zuverlässigkeit und durch ihre Erfahrung die erforderliche Gewähr für eine geordnete Handhabung der communalen Selbstverwaltung bieten...

Der Untergang der „Eintracht“. Ueber den Untergang der Steintner Brigg „Eintracht“, welche Kohlen von Emden nach Danzig für die Kaiserliche Werft geladen hatte, berichtet Steintner Blätter folgendes: Die Brigg kam in der Nacht von Donnerstag auf Freitag in der Nähe der pomerischen preussischen Küste. Es erhob sich ein heftiger Nordweststurm, der das Bugspriet, sowie sämtliche Masten über Bord legte.

Der Untergang der „Eintracht“. Ueber den Untergang der Steintner Brigg „Eintracht“, welche Kohlen von Emden nach Danzig für die Kaiserliche Werft geladen hatte, berichtet Steintner Blätter folgendes: Die Brigg kam in der Nacht von Donnerstag auf Freitag in der Nähe der pomerischen preussischen Küste. Es erhob sich ein heftiger Nordweststurm, der das Bugspriet, sowie sämtliche Masten über Bord legte.

fest, an denen wir alle und auch Sie Ihre Kraft messen und erproben können. Indessen, meine Herren, die Punit und das Gesicht des Verwaltungsberechnen zeigen sich doch nicht einzig und allein darin, große Pläne zu entwerfen und zur Durchführung zu bringen; nein, auch die stille, sorgsame Arbeit im Kleinen, das unermüdete Zusammenarbeiten und Aneinanderfügen der einzelnen Bausteine ist nicht minder verdienstvoll, denn ohne diese treue Arbeit im Kleinen, ohne das Zusammenwirken aller Einzelnen, auch der geringsten Kräfte, ist es eben nicht möglich, ein großes, in allen seinen Theilen vollendetes Werk zu schaffen!

Abg. Jhr Wirken fleißig, hingebend, erfolgreich sein, mögen Sie ebenso als Stadtrath wirken, wie Sie es als Stadtverordneter gethan. Das ist alles, was wir wünschen können. Damit heiße ich Sie willkommen.

Stadtrath Dr. Dasse erwiderte kurz und herzlich, es sei wahr, daß er mit schwerem Herzen scheidet. Er danke der Versammlung, der er so lange angehört habe, herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen und werde sich stets bemühen, auch in seinem neuen Amte immer seine Pflicht zu erfüllen.

Von dem bisherigen Stadtrath Wendt ist für den ihm verliehenen Ehrentitel „Stadtältester“ ein Dankschreiben eingegangen. Hiervon nimmt die Versammlung Kenntnis, ebenso von dem Jahresbericht des Bildungsvereins und den Protocollen der Revision des Leihamts.

- 1) Lazarath am Dliover Thor: Einnahme 83.900 Mk. (darunter 43.822 Mk. vom Capital- und Grundbesitz), Ausgabe 142.950 Mk.
2) Lazarath in der Sandgrube: Einnahme 59.600 Mk., Ausgabe 148.840 Mk.
3) Arbeits- und Siechenhaus: Einnahme 27.140 Mk., Ausgabe 102.010 Mk.
4) Stadt-Leihan: Einnahme 28.862 Mk., Ausgabe 24.780 Mk., mithin Ueberschuß 4082 Mk.
5) Allg. Armen-Verwaltung: Einnahme 52.670 Mk., Ausgabe 376.430 Mk. (darunter Geldunterstützungen 193.000 Mk., Bekleidung 4870, Krankenpflege 38.130, Zuschüsse für Anstalten 74.412, Unterhalt der Pflegekinder 20.300 Mk.)
6) Handels-Anstalten: Einnahme 50.044, Ausgabe 7715 Mk.
7) Forst- und Dünen-Verwaltung: Einnahme 4020, Ausgabe 9200 Mk.

Locales.

Danzig, 5. Febr. \* Witterung für Donnerstag, 6. Februar. Am Null herum, wolfig, vielwach Sonnenchein, windig, S.-N. 7,36 Uhr, S.-N. 4,53 Uhr. N.-N. 1,57 Uhr N., N.-N. 9,48 Uhr S.

\* Personalien. Dem Regierungs- und Forstath Joeschle in Marienwerber ist die Forstinspection Marienwerber-Deutsch-Krone übertragen worden. Der Rechtsconsulent Johannes Danziger aus Thorn ist zum Referendar ernannt und dem Amtsgericht in Culmburg zur Beauftragung überwiehen. Dem Strombau-Director A. D., Geheimen Bau Rath Kozlowski zu Eberswalde, früher zu Danzig, ist der Königl. Kronenorden 2. Classe, dem emeritirten Lehrer Lehmann zu Jeger im Kreise Elbing ist der Adler der Inhaber des Hausordens von Hohenzollern verliehen. Dem Thierarzt Erich Ehlde in Zuchel ist die von ihm bisher commissarisch verwaltete Kreis-Thierarznei für den Kreis Zuchel definitiv verliehen worden.

\* Personal-Veränderungen bei der Königl. Preussischen Armee. Bollmann, Hauptm., Hauptm. A. D., zuletzt Comp.-Chef vom Gren.-Regt. König Friedrich Wilhelm IV. (1. Pomm.) Nr. 2, der Charakter als Major verliehen. Schlessner, Feuerwerks-hauptm., vom Art.-Depot zur 1. Art.-Depot-Inf. versetzt. Seemann, Feuerwerkslt., dem Art.-Depot Polen zugetheilt.

Der Untergang der „Eintracht“. Ueber den Untergang der Steintner Brigg „Eintracht“, welche Kohlen von Emden nach Danzig für die Kaiserliche Werft geladen hatte, berichtet Steintner Blätter folgendes: Die Brigg kam in der Nacht von Donnerstag auf Freitag in der Nähe der pomerischen preussischen Küste. Es erhob sich ein heftiger Nordweststurm, der das Bugspriet, sowie sämtliche Masten über Bord legte. Das Schiff wurde ein Loth Spiel über Bord gelegt. Die Mannschaft war in höchster Noth, Sturzseen spülten Alles, was an Deck war, in die erregten Bogen. Nachts 10 Uhr kam ein Licht in Sicht, und man suchte nach den Verwundeten annehmen, daß es der Leuchthurm von Scholpin sei. Hoffnung erfüllte die Schiffbrüchigen, denn sie wußten, daß das eine Rettungsstation für Schiffbrüchige ist, wenn sie auch in die Menschenfreundlichkeit der Kaputen kein allzu großes Vertrauen setzten. Sie gaben daher 18 bis 20 Kanonenschläge und ungefähr 30 Materen und Hauptfeuer ab. Allein vom Lande kam keine Hilfe. Man wartete den nächsten Morgen ab, der Sturm ließ aber nicht nach. Als der Tag angebrochen war, hifste man das internationale Signal der höchsten Noth, die Flagge NC. Den ganzen Tag blieben die Schiffbrüchigen ohne Hilfe, trotzdem man durch das Fernrohr am Strande die Leute hin und her gehen sah. Das Schiff war in größter Gefahr auf den Strand getrieben zu werden. Es wurde daher Schiffsrath gehalten und beschloßen, die Anker auszuwerfen. Die zweite schreckliche Nacht brach herein. Leute, die schon 10 bis 15 Tage zur See saßen, erwarteten stündlich ihren Untergang. Allein das Schiff hielt sich. Am nächsten Morgen wehte nur ein flauer Nordwestwind, allein die See ging noch höher, aus Nordwest und Nordost. Beim Abgehen der Signale war dem Zimmermann Duade ein Kanonenschlag durch die Sand gegangen, und dem Matrosen Salkora hatte eine Kugel die Augen verbrannt. Wieder gab man Signale und nach dem Wasserstand. Im Schiffsrath stand das Wasser 3-4 Fuß hoch. Alle Mann wurden an die Pumpen beordert, um 11 Uhr waren die Pumpen leeg. Nach einer Stunde stand das Wasser wieder 3 Fuß hoch in Schiff-







Vergnügungs-Anzeiger Stadt-Theater. Mittwoch, den 5. Februar 1896. P. P. E. Außer Abonnement. Anfang 7 Uhr. Ende vor 10 Uhr. Benefiz für Rosa Lenz. Das Käthchen von Heilbronn. Großes historisches Ritterstück in 5 Acten von Heinrich von Kleist. Bearbeitet von Franz von Holbein. Regie: Franz Schiele.

Wilhelm-Theater. Besitzer und Director: Hugo Meyer. Heute, Mittwoch, Abends 7 1/2 Uhr: Internationale Specialitäten-Vorstellung. Auf Wunsch verlängert: der indische Nachtigall Pocahuntas, des excell. Ventriloquisten Gustav Lund.

Apollo-Saal. Montag, den 10. Februar, Abends 7 1/2 Uhr: Concert des königlichen Domsängers Otto Hutt (Bariton) unter gültiger Mitwirkung Gräulein Maria Becker-Berlin (Violine) und Herrn Dr. C. Fuchs (Clavier).

Kaiser-Panorama, Hundegasse 33 part. Jetzt: Der Nord-Ostsee-Canal. Einweihungsfeier, Flotten-Manöver etc. Diese vorzüglich ausgeführten Ansichten sind im Auftrage des kaiserlichen Hofmarschallamts an Bord des „Kaiser Adler“, auf dem die deutschen Fürsten der Canalfeier beizuwohnen, aufgenommen. Geöffnet von 3-9 Uhr. Entrée 30 Pfg., 5 Billets 1 Mk.

Café Victoria, 1. Damm Nr. 2. Mittwoch, den 5. Februar, Abends 7 Uhr: Pommerisches Wurst-Picknick verbunden mit Frei-Concert, wozu freundlichst einladet Borowsky.

Carthäuser Hof, Ausschank der Danziger Action-Bierbrauerei, Heilige Geistgasse 126. H. Kamke. Heute: Bockbierfest. Feinige Blut- und Leberwurst. (Eigene Fabrikat.)

Sängerheim. Donnerstag: Großes Bockbier-Fest. Bock-Concert, ausgeführt von Mitgliedern der Sülzaren-Capelle. Belustigungen für Herren und Damen. Greifen nach Bodwürsten. Blumen-Polonaise. Bod-Kappen in feiner Ausführung zur großen Auswahl. Der Saal ist humoristisch decorirt. Schluss-Kränzchen für Familien und deren Angehörige. Anfang Abends 8 Uhr. Entree frei. Arthur Gelsz.

Geflügel-Ausstellung des Ornithologischen Vereins. (Monats-Ausstellung) Donnerstag, den 6. Februar 1896, im Freundschaftlichen Garten. Ausgestellt werden: Gähner, Großgeflügel, Kaninchen, Brutapparate etc. Eintritt frei für Jedermann von 11 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends.

Canarien-Vögel zum Verkauf gestellt sein, worauf wir Liebhaber aufmerksam machen. Der Vorstand.

Apollo-Saal. Donnerstag, d. 6. Februar, Abends 7 1/2 Uhr: Lieder- und Duetten-Abend Anna und Eugen Hildach. (09788) Billets à 3,00, 2,00 Mk. Stehplatz à 1,50 Mk. in C. Ziemssen's Buch- und Musikalienhandlung (G. Richter), Hundegasse 36.

Cité's Hôtel, Langfuhr. Mittwoch, d. 5. d. M.: Bockbier-Fest. Neues Schifferhaus, Heil. Geistgasse 71 a. Mittwoch, 5. Febr.: II. großes Bockbier-Fest, verb. m. gr. hum. Freiconcert. Prolongirtes Gastspiel der Nebrunger Curcapelle aus Bodenwinkel. Volkfr. neue interessante Ueberraschungen. Um 11 Uhr: Preis-Ringerwettbewerb. Die Sieger erhalten werthv. Prämierte Bodmützen gratis. Bockbier à Glas 10 S. Anf. 7 Uhr Abds.

Bürgerwiesen. Jeden Mittwoch: Familien-Abend. C. Niclas. (09820) Loge Eugenia. Liedertafel. Sonnabend, 8. Februar or. Anfang pünktlich 8 Uhr.

Der Danziger Dilettanten-Club veranstaltet Sonntag, den 9. Februar, seinen Ersten grossen Ball im Saale des Herrn Lemke, Hauszimmer-Zinnung, Schüssel-damm 42. Anfang 6 Uhr. - Masken haben Zutritt. - Pierzulad. ergeb. ein D. Vorstand.

Holzmarkt 17. Morgen, Donnerstag: Grosses Bockbier-Fest wozu ich alle m. Freunde u. Bek. erg. einlade Fr. Emille Kaether.

Café Bergschlößchen. Donnerstag, den 6. Febr.: Großes Bockbier-Fest und Frei-Concert (Militär-Musik). Bod-Kappen gratis. Anfang 7 Uhr. Ergebenst ladet ein F. Gehrman.

Restaurant zur Markthalle Junkergasse No. 3. Heute Abend: Gross. Bockbierfest, ff. Bodwurst son. andere warme und kalte Speisen. Bodmützen, Orben u. Pfeifen gratis. Ergebenst ladet ein J. B. D. Eifert.

Café Beyer, Olivaer Thor. Täglich: (09864) frische Waffeln und Kaffee in Portionen. Saal zu Festlichkeiten. Comfortable Kegelbahn.

Vereine Civil-Musiker-Verein Danzig übernimmt Musik-Aufführungen jeder Art. Aufträge sind an den Vors. W. Wlochmann, Tischlergasse 45, zu richten. Der Vorstand.

General-Versammlung des „Frühlingsbundes“ in Vereinigung mit dem „Freundschaftl. Maibunde“. Tages-Ordnung: 1. Vereinigung beider Bunde. 2. Wahl des Vorstandes. 3. Wahl der Commission zur Berathung der Statuten. Die Mitglieder der benannten Bunde werden hiermit zu dem am 6. Febr. 1896, Abds. 8 Uhr, im Deutschen Gesellschaftshause, Heil. Geistg. 107, von den Vorständen anberaumten außerordentl. General-Versammlung mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen und dem Vermerkt, daß die nicht Erschienenen sich den Beschlüssen der Anwesenden zu fügen haben, dringend eingeladen. Der Gesamt-Vorstand.

Verein Frauenwohl. Sonnabend, den 8. Februar, Abends 7 1/2 Uhr: im Hôtel du Nord Vortrag von Fr. Schulrath Gauer. Viele Wege zum gleichen Ziel. Für Mitglieder unentgeltlich. Billets für Gäste a 50 S. im Bureau, Hundegasse 91. Nach dem Vortrage gemeinsames Abendessen a Concert 1,25 Mk. Pfsten zum Einzelnennen bis Donnerstag, den 6. Febr. im Bureau. (09446) Der Vorstand.

Dr. Lakowitz: „Das Meer im Lichte der modernen Forschung.“ Mit Demonstrationen. Der Vorstand.

haus- u. Grundbesitzer-Verein zu Schidlitz. Donnerstag, d. 6. Februar, Abends 8 Uhr: Vereins-Versammlung im Vereinslocale. Tagesordnung: 1. Vorlesung zweier Mittheilungen der Behörden, 2. Entgegennahme der Beiträge, 3. Aufnahme neuer Mitglieder, 4. Verschiedenes. Der Vorstand.

Ordentl. Generalversammlung. Die geehrten Mitglieder der Kranken- u. Begräbnis-Unterstützungs-Casse „Wilhelmsverein“ (E. G.) werden zu einer Generalversammlung am Mittwoch, den 12. d. Mts., Abends 8 Uhr, im Schuhmacher-Gewerkschause, Vorstädter Graben 9, hierdurch ergebenst eingeladen. Tagesordnung: 1) Bericht-erstattung über die Jahresrechnung, 2) Vorstandsmahl, 3) Vereins-Angelegenheiten. Um recht zahlreiche Theilnahme wird dringend gebeten. Der Vorstand.

Ausverkauf! Von heute an verkaufe ich mein grosses Lager in Stoffen zu Anzügen, Winter- und Sommer-Paletots, Beinkleidern etc. etc. vollständig aus und offerire sämtliche Sachen ca. zur Hälfte des Preises. Stoff zu einem feinen Strapazanzug von Mk. 12 an, Beinkleid „ 5, Sommerpaletot „ 8, Winterpaletot „ 15, Kammgarn „ Gesellschaftsanzug „ 15. Reste und Stoffe zu Kinderanzügen sehr billig. Schlafrocke, Gehpelze, Pelzfutter, Pelzpelerinen, sowie sämtliche Pelzsachen für Herren u. Damen, Unterkleider, Pelerinenmäntel, imprägnirte Jaquettes und einige fertige Anzüge u. Beinkleider zu jedem annehmbaren Preise bei (09802)

J. E. Bahrendt, Langgasse No. 36, 2 Treppen.

Auffallend billig verkaufen wir eine grössere Partie bei der Inventur bedeutend zurückgesetzter Kleiderstoffe. Potrykus & Fuchs, 4 Wollwebergasse 4. 4 Wollwebergasse 4. Manufactur- und Seiden-Waaren-Handlung. Ausstattungs-Magazin für Wäsche und Betten. (09476)

Nach beendeter Inventur habe ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf gestellt: Billetpapiere mit und ohne Cartons, einen Posten mit Monogramme, 25 Bogen, 25 Umschläge (wie sie fallen) für 25 S., Papierreste, Billetkarten, Oelfarben in Tuben und Oelmalpinsel, einige Sorten ungangbare Copirtinten, ältere Contobücher, Nippessachen, Portemonnaies, Beutel, Cigarrentaschen, Poesie- und Bilder-Album, Schreibmaschinen, Ring- und Umhänge-Taschen und vieles Andere. (09517) Wilhelm Herrmann, 49 Langgasse 49, nahe dem Rathhause.

Heute und folgende Tage findet der diesjährige zurückgesetzter Gegenstände statt. Derselbe enthält eine größere Menge Porzellan- und Glaswaaren sowie andere Gebrauchs- und Luxusgegenstände u. eine Partie Lampen. H. Ed. Axt, Langgasse 57/58. (09544)

Ornitholog. Verein. Donnerstag, den 6. Februar, Abends 8 Uhr, im Anschluß an die Geflügel-Ausstellung Sitzung im Freundschaftl. Garten. Tagesordnung: 1. Bräutigams-Resultat. 2. Verloofung. 3. Diverjes. Der Vorstand. (09670)

Kohlen. Beste schlesische und engl. Stück-, Würfel- u. Auf-, echt. engl. Schmelzkohlen ex Schiff (05247) frei ins Haus sowie franco jeder Baustation zu den billigsten Preisen. Ludw. Zimmermann Nehl., Fischmarkt 20/21. Telephone 132.

Der Gross-Bierverlag Markt 6 empfiehlt fremde Biere, Königs-bezzer, hell und dunkel, hiesiges Actien ff. 7 Fl. 50 S., Bod- und Malzbier a Fl. 10 S. (3563) Winkler Nachfr. R. Schweineidm. Bfd. 60 S., Ger. Sped Bfd. 60 S., Burschsch. Bfd. 30 S., zu hab. 1. Damm 20. (3447)

Moderne solide Herren-Stoffe (Specialität: Chevots zu seinen Anzügen, Paletots etc.) Preiswürdig, seit Jahren eingeführt u. durch Tausende von Anerkennungen aus besten Kreisen ausgezeichnet, vorzuziehen direct an Private. Adolf Oster, Mörs a. Rh. 18. Muster werden auf Wunsch franco zugesandt. (09869)

Patent-Soda zartweiss, besser und ergiebiger als Soda in Stücken, ist in den meisten Colonialwaaren-Geschäften zu haben. Preis pro 3 Pfund 20 Pfg. (09869)



Chronik des Krieges 1870/71.

4. Februar 1871.

Als Mitglied der Regierung-Delegation in Bordeaux. Ein Decret der Pariser Regierung setzt die Gründe auseinander, warum Paris habe capitulieren müssen.

Erst Kaiser Napoleon erläßt folgende Kundmachung:

Paris, den 4. Febr. 1871. Wilhelmshöhe, am 4. Febr. 1871. Bon Glück verlassen, habe ich seit meiner Gefangennahme jenes tiefe Stillschweigen beobachtet, welches die Trauer des Unglücks ist. So lange sich die Armeen gegenüber gestanden sind, habe ich mich eines jeden Schrittes, eines jeden Wortes enthalten, welches Zweifel hätte hervorrufen können. Heute, bei dem tiefen Unglücke des Landes, kann ich mich nicht länger im Schweigen halten, ohne gefühllos für seine Leiden zu scheinen. In jenem Augenblicke, als ich gezwungen war, mich gefangen zu geben, konnte ich in keine Verhandlungen über den Frieden eintreten; da ich nicht frei war, so habe ich den Frieden gewonnen, als seien meine Entschlüsse durch persönliche Rücksichtnahmen bedingt. Ich überließ der Regierung der Negativität, welche ihren Sitz in Paris inmitten der Kammern hatte, die Pflicht, darüber zu entscheiden, ob das Interesse der Nation die Fortsetzung des Kampfes erheische. Trotz unehörter Unglücksfälle war Frankreich nicht besiegt: unsere Plätze standen noch aufrecht. Paris war im Zustande der Vertheidigung, einer weiteren Ausbehnung unserer Unglücksfälle konnte noch Einhalt gehalten werden. Aber, während alle Blicke gegen den Feind gerichtet waren, brach in Paris eine Furchtverwirrung aus; die Volkserregung wurde verewaltigt, die Kaiserin bedroht, eine Regierung installirte sich durch Ueberrumpfung auf dem Stadthause, und das Kaiserreich, welchem die gesammte Nation soeben zum dritten Male ihre Zustimmung gegeben hatte, wurde durch diejenigen gestürzt, welche berufen waren, es zu vertheidigen. Meinen gerechten Unmuth unterdrückend, rief ich mir zu: „Was liegt an der Dynastie, wenn das Vaterland gerettet werden kann!“ und anstatt gegen die Verletzung des Rechtes zu protestiren, richtete ich meine heißesten Wünsche auf den Erfolg der nationalen Vertheidigung und die patriotische Hingebung, welche alle Classen der Bevölkerung und alle Parteien bewiesen, hat mich mit Bemühen erfüllt. Aber jetzt, wo der Kampf unterbrochen und die Hauptstadt nach heftigstem Widerstande gefallen ist, jetzt, wo jede vernünftige Aussicht auf den Sieg verschwunden ist, jetzt ist es Zeit, von jenen, welche die Gewalt usurpirt haben, Rücksicht zu verlangen für das unthätig verjagte Volk, für die ohne Grund aufgehäuften Trümmer, für die ohne Controlle verschleuderten Süßquellen des Landes.

Das Schicksal Frankreichs kann nicht einer Regierung ohne Mandat überlassen werden, welche, indem sie die Autorität desorganißirt, nicht eine einzige jener Autoritäten bestehen ließ, welche ihren Ursprung dem allgemeinen Stimmrechte verdanken. Eine Nation kann einer Regierung nicht lange Gehorham schenken, welche kein Recht hat, zu befehlen. Ordnung, Vertrauen, ein fester Friede wird nur dann erzielt werden, wenn das Volk zu Rathe gezogen worden ist über jene Regierung, welche am meisten befähigt ist, das Vaterland von seinen Leiden zu befreien. Unter den feterlichen Umständen, in welchen wir uns angeht, ist es nöthig, daß Frankreich eins sei in seinen Bestrebungen, in seinen Wünschen, in seinen Entschlüssen. Dies ist das Ziel, welches alle guten Bürger befreit sein müssen, zu erreichen. Was mich anbelangt, gebeugt durch die vielen Ungerechtigkeiten und bittere Enttäuschungen, will ich heute nicht jene Rechte in Anspruch nehmen, welche Ihr viermal in zwanzig Jahren mir freiwillig übertragen habt. Angesichts des Unglückes, welches uns umringt, ist kein Raum vorhanden für persönlichen Ehrgeiz; aber, so lange nicht das Volk in regelmäßiger Weise in seinen Comiteen versammelt, seinen Willen wird kundgegeben haben, wird es meine Pflicht sein, als wahrhafter Repräsentant der Nation, mich an dieselbe zu wenden und ihr zu sagen, alles, was ohne Eure directe Theilnehmung geschieht, ist ungesetzlich. Nur eine aus der Volkssouveränität entsprungene Regierung, welche sich über den Egoismus der Parteien zu erheben vermag, wird im Stande sein, Eure Wunden zu heilen, Eure Herzen der Hoffnung und die entwelkten Kircken Euren Gebeten wieder zu eröffnen, und die Arbeit, die Einigkeit und den Frieden in den Schooß des Vaterlandes zurückzuführen. Napoleon.

Provinz.

b. Pöppel, 4. Febr. Das gelinde Wetter der letzten Tage hat es ermöglicht, daß die im Herbst begonnene Neubauten rüstig vorwärts schreiten. Das Wetter ist, wie seit Jahren nicht, den Bauhandwerkern zu günstig, daß dieselben — wie man uns mittheilt — das Verputzen der Außenwände vornehmen können. So wurde hiermit heute an dem Neubau des Verminghof'schen Bierpalastes in der Seebezug-Straße begonnen. Auch der erst im December begonnene Bau der Ritterschen Villa in der Franziskusstraße ist soweit gediehen, daß heute das Dachstuhl ge-

feiert werden konnte. Die Villa ist ganz dem Charakter des Drees entsprechend in Größe, Höhe und Umgebung ausgeführt.

g. Dirschau, 4. Febr. Die Abiturienten-Prüfung am hiesigen Realprogymnasium wird am 21. März stattfinden. — Unsere hiesige Verpflegungstation wurde im Monat Januar von 476 Personen in Anspruch genommen. Das bedeutet, daß im Monat Januar täglich durchschnittlich 15-16 Personen verpflegt worden sind mit Nachtquartier, Abendbrod und Frühstück.

h. Cöbing, 4. Febr. Der Bund der Landwirthe hält hier am Sonnabend, den 8. d. Mts., im „Goldenen Löwen“ unter Vorhitz des Gutsherrn Bogig. Cöbinge eine Verammlung ab. — Herr Photograph Schwandt hier selbst hat nach einer Photographie des Geheimrath Schichau vom Jahre 1876 große Bilder angefertigt, die er zum Preise von 2 Mark an die zahlreichen Verehrer des hochgeehrten Mitgliedes verkauft. — Seitdem die Berge von Trunz und Umgegend mehr und mehr abgeholt sind, thaut der Schnee bei Thauwetter so schnell, daß Flüsse welche im Sommer ganz trocken sind, wahre Gießbäche werden, die Ufer mit sich fortreißen und für die Annahmer gefährlich werden. Ein solcher Höfenfluß ist der Parttammer Mühlenfluß. Dieser Fluß gefährdet in manchem Jahre das Planum der Dösbahn und ist zur Zeit wieder bedeutend angeschwollen. — Am Freitag fiel die 7 Jahre alte Tochter des Arbeiters Selbing in den Bach. Bei der starken Strömung war das Kind nicht zu retten, sondern wurde erst Sonntag an der Mündung im Draußensee als Leiche aufgefunden und den Eltern zur Beerdigung überbracht. — In der letzten Zeit sind wieder zwei Zusammenstöße der Wagen von der elektrischen Bahn, mit anderen Worten vorgetommen. In einem Falle wurden zum großen Leidwesen der Passanten die Wagen zur nächtlichen Reinigung arg beschädigt. In allen Fällen tragen die Führer der elektrischen Wagen keine Schuld, denn sie können nicht ausweichen, und die andern thun es leider nicht, trotzdem die Polizei empfindliche Ordnungstrafen wiederholt einbezogen hat.

ki. Konitz, 4. Febr. Der langen Reihe der hier in letzter Zeit gegebenen Festlichkeiten und Vergnügungen schloß sich gestern ein vom hiesigen katholischen Männer-Gesangsverein veranstaltetes Vergnügen an, verbunden mit Theater-Aufführungen und Tanz. Herr Dr. v. Knist, der Vorsitzende des Vereins, hielt die Festrede. — Am 2. d. Mts. gegen 7 Uhr Abends wurde in dieser Gegend Blitz und Donner beobachtet. Die Witterung war den Tag über milde.

l. Pr. Stargard, 4. Febr. Die Lieferung von 58 cbm Kiefern-Klobenholz, Petroleum, Seife, Soda etc., sowie die Anfuhr von 3000 Centnern Steinkohlen und die Abnahme des ausgelagerten Strohes aus circa 700 Strohstücken für die hiesigen Garnison-Anstalten soll am Mittwoch, den 26. Februar d. Js., Vormittags 11 Uhr, im Geschäftszimmer der Garnison-Verwaltung, woselbst die Bedingungen für die Interessenten einzusehen sind, bedungen werden. Ferner soll die Fleischlieferung vom 1. Februar d. Js. ab für die Menage-Commission der 3. Abtheilung des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 86 umgehend vergeben werden, und sind diesbezügliche Anträge sofort an diese Commission einzureichen. — Im Geschäftszimmer der Stadt-Sparcasse liegen gemäß § 15 der Satzungen der städtischen Spar- und Leihcasse die Auszüge aus den Cassenbüchern über das Guthaben der Sparcasse aus dem verfloßenen Geschäftsjahre zur Einsicht für die Sparrer bis zum 1. März d. Js. öffentlich aus. — Der Kranke Jakob von der Provinzial-Frenn-Anstalt zu Conradstein ist in der Nacht von Sonntag zu Montag entwichen. J., welcher als ruhiger auf dem Wege der Besserung begriffener Kranker die Vergünstigung einer Beurlaubung erhielt, benutzte die Gelegenheit zur Flucht; derselbe ist hier am Sonntag Abend, nachdem er Schlägerei angerichtet hatte, durch Wärtern der Frennanstalt dringelt gemacht und nach der Anstalt zurücktransportirt worden. Hierbei gelang dem Frenn, nachdem er auf die Führer mit einem Hammer und Messer eingedrungen war, die Flucht. Da nicht ausgeschlossen, daß J. Unglück anrichten wird, so wird eifrig nach ihm gefahndet.

Briefkasten.

(Anfragen, denen die Annoncements-Dittung nicht beiliegen, können nicht berücksichtigt werden.) H. H. — Für das eingelangte Bilderbüchlein danken wir, können es aber leider nicht verwenden, zumal wir auch überreich mit solchen versehen sind. E. L. — Gubeiserne Töpfe können, wie uns ein Leser freundlichst mittheilt, wieder emallirt werden. Wenden Sie sich an Herrn Budwald, 2. Damm 5. Ein Intoleranter. — Hierüber dürfen Sie in keinem „Reglement“ Auskunft finden. Allgemeiner Brauch aber bei allen „richtigen“ Katzielen ist es, nur Einsicht in den letzten Stich zu nehmen, und dies auch nur, wenn höchsten eine Karte auf dem Tisch liegt. Nachzählen vor beendetem Spiel ist unzulässig. Ein veller Spieler thut das nicht, denn jeder Spieler sollte die Points mitzählen. C. D. 70. — Wenn Sie ein Interat in den „Danziger Neueste Nachrichten“ erlassen, werden Ihnen wohl mehrere Fabriken die gewünschten Angaben machen.

A. W. in D. — Es ist ein alter Brauch im Hohenzollernhause, daß sich die königlichen Prinzen aus mit einem Handwerk vertraut machen. Kaiser Friedrich erlernte z. B. die Buchbinderei. Der alte Kaiser Wilhelm wird wohl Schuhmacher gelernt haben, weil er — erschraken Sie nicht! — die Franzosen gründlich „verföhlt“ hat.

Abonnent Mattenbuden. — Bei der Feuerbestattung wird lediglich der Leichnam verbrannt, welcher in einem leichten Holzgerüst in das Crematorium gebracht wird. Die einem Todten gewidmeten Kränze werden nicht verbrannt, zumal sie doch Erinnerungszeichen sind.

Grethchen. — Nein, Herdeseiflich darf Niemand für Kindfleisch verkaufen, wenn er sich nicht des Betrages schuldig machen will. Aber es ist auch kein Kaufmann oder Gewerbetreibender gezwungen, auf jeden einzelnen Kunden zu verkaufen. Hätten Sie einfach „Gleich“ gefordert, würden Sie schon das Gemünschte erhalten haben. Es steht zwar deutlich an dem Firmen-schilder zu lesen „Herdeseiflichverkauf“, aber es ist dort auch schon anderen Leuten passirt, daß sie kein „Herdeseiflich“ betamen, wenn sie folches beim richtigen Namen forderten. Eine eigenthümliche Selbstamkeit, gegen die sich nichts machen läßt.

Uhrmacher F. W. Danzig & Praust. — Ihre Anfragen sind bei dieser kurzen Fragestellung nicht zu beantworten. Geben Sie gef. Näheres an.

Oscar Gr. hier. — Das können wir doch nicht wissen, sondern allein der „Norddeutsche Lloyd“ in Bremen. Fragen Sie gef. dort an.

H. Korckofski. — Es kommt ganz darauf an, durch welche Substanz die Flecken verursacht wurden. Fettflecken auf Sammet lassen sich durch ein wenig Terpentin entfernen, welches auf den Fleck gegossen wird; dann reibt man scharf mit einem Stück reinen, trockenen Flanell. Man wiederholt das Verfahren, wenn es nöthig ist, und hängt den Stoff an die Luft, damit sich der Geruch verflüchtigt.

E. W. — Verein zur Fürsorge für entlassene Strafgefangene, Vorsitzender Herr Erster Staats-Anwalt Vipper in Danzig.

R. Langfahr. — Polizeistrafen sind in die Amnestie nicht mit inbegriffen.

P. M. — Wir können bei der großen Menge der Anfragen unmöglich wissen, was Sie damals wünschten. Wiederholen Sie gefälligst Ihre Frage. Vor 14 Tagen kann eine Antwort nur ausnahmsweise erfolgen.

Haarübel. — Ohne Untersuchung läßt sich ein geeignetes Mittel nicht angeben. Fragen Sie einen Arzt.

H. v. K. — Das läßt sich hier nicht beschreiben und ist auch ein Vortrag, mit dem sich nur Aerzte befassen sollten.

E. N. Carthaus. — Ihre Frage, wie viel Schlachten im Kriege 1870/71 gemein sind, wobei Schlachten und Gefechte genau auseinander zu halten sind, ist am 1. Februar gestellt, am 2. bei uns eingegangen, und am 3. wollen Sie schon Antwort haben. Wir erfüllen gern jeden Wunsch, aber man darf doch nichts Unmögliches verlangen. Erstens lassen sich die Begriffe Schlacht, Gefecht, Zusammenstoß, Schamügel etc. nicht genau auseinander halten, zweitens läßt sich dies nicht in einigen Minuten und vielleicht überhaupt nicht feststellen. Wenn Sie eine populäre Beschreibung des französischen Krieges durchlesen, so werden Sie sich die Anzahl der größeren Zusammenstöße leicht selbst aufschreiben können.

Locales.

1. Personalien bei der Post. Angenommen sind: der Student Bengke in Stolp i. Pomn. als Post-eleve, der Galtwirth Grohnick in Gr. Jirwitz, Bezirk Bromberg, als Postagent. Besteht sind: die Postassistenten Gronberg von Pillau nach Braunsberg, Palm von Elgigewo nach Marienwerder, Nizin von Kahlbude nach Dirschau, Reichert von Marienwerder nach Danzig, Schrader von Graudenz nach Elbing, Winter von Schwet (Weichsel) nach Elbing, Ritter von Marienwerder nach Danzig. Freiwillig ausgeschieden ist der Postagent Nöske in Gr. Jirwitz.

w. Gefährlich und verhängnisvoll kann für manchen Fußgänger der Weg am Fischmarkt (Wasserseite) und am braujenden Wasser werden, wenn man ihn in der Dunkelheit zurückgehen muß. Nicht böse Menschen aber ruhen die Gefahr hervor, sondern die fentreckten Ufer der Mottlau, die ohne Geländer sind, und die Gefahr eines Sturzes ins Wasser nur zu leicht ermöglichen. Jetzt ist ja gegen früher schon für bessere Beleuchtung gesorgt, gleichwohl sind Unglücksfälle nicht ausgeschlossen. So fiel, wie wir gestern meldeten, Montag Abend gegen 10 Uhr ein Herr in der Nähe des Fährthores ins Wasser. Dagegen er um Hilfe rief, und auch solche ziemlich bald zur Stelle war, verging doch eine geraume Zeit, bevor der Mann aus dem kalten Bade herausgezogen werden konnte, weil keine Rettungsmittel vorhanden waren. Noch gefährlicher ist es am braujenden Wasser, weil dort der Weg eine Biegung macht und die Beleuchtung noch mangelhafter ist. Der frühere Inhaber des Restaurants Firth von Firth, jetzt Besitzer des Seefischer-Vereinshauses, Herr Capitän Dreger, hat während ungefähr zweier Jahre nicht weniger als drei Personen, die dort über das steile Ufer hinabgefallen waren, den Fluthen entzogen, zuletzt erst Ende November Nachts 1 Uhr einen Matrosen, der bei der damaligen strengen Kälte

mitten in der Nacht zwischen Eisschollen eingekleidet, leicht hätte seinen Tod finden können. Auch im verfloßenen Sommer fiel ein Mann in der Nähe des Butterthores nach 12 Uhr Nachts in die Mottlau und wurde von dem dort postirten Privatwächter gerettet, der aus einem Restaurant eine Leiter holte. Stets verging jedoch trotz baldiger Ankunft von hilfsbereiten Personen längere Zeit, ehe das Rettungswerk bewerkstelligt werden konnte, weil keine Rettungsmittel, seien es Leitern, Rettungsgürtel oder noch besser Rettungsbälle aufzutreiben waren. Diese könnten doch stets an einzelnen Stellen angebracht werden, jedoch sie Jedermann zugänglich sind. Das Kind ist hier schon in der Brunnen gefallen, will man warten, bis es ertrunken ist?

\* Bildsch-Concert. Dagegen es bei der allgemeinen Beliebtheit der Concerte wohl kaum notwendig ist, auf den bevorstehenden Bildsch-Concerten nachmalig hinzuweisen, wollen wir doch nicht unterlassen, auf denselben auch hierdurch aufmerksam zu machen. Anna und Eugen Bildsch, überall mit ihren herrlichen Liedergaben willkommen, haben jüngst in Leipzig, Berlin, Hamburg und Bremen außerordentliche Triumphe gefeiert. Sämmtliche uns vorliegende Berichte sprechen sich geradezu begeistert über die schönen Stimmen und meisterhaften gefanglichen Vorträge beider Künstler aus. So sehr den künstlerischen Leistungen derselben volle Würdigung wiederfährt, so wird als Glanzpunkt der Concerte doch stets die vollendete Wiedergabe der bis ins Kleinste ausgearbeiteten Duettvorträge hervorgehoben. In Bremen hat denn auch auf allgemeines Verlangen ein zweites Concert im großen Kaiseraal des Künstlervereins vor fast ausverkauftem Hause stattgefunden, während ein zweites Liedabend in Berlin und Hamburg im März stattfindet.

\* Gegen den Auflassgeschwindel mancher Zeitungen wird nimmehr auch der Reichstag Stellung zu nehmen, Gelegenheit haben. Zur Ergänzung des Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs hat nämlich der Verein der Fachpresse eine Eingabe an den Bundesrath und Reichstag gelangen lassen, welche hierbei die specielle Einbeziehung der Zeitungsauflagen empfiehlt und zur Begründung anführt: „Der größeren Kreisen eine Mittheilung machen will, z. B. daß er Waaren zu verkaufen oder zu beziehen wünscht, bedient sich hierzu der Zeitungen und anderer öffentlicher Druck-schriften. Er wählt unter denselben diejenigen, welche von möglichst viel Personen, die sich für seine Mittheilung interessieren, gelesen werden. Es ist jedoch ein sehr verbreiteter Aberglaube, daß die Verleger, um recht viele Anzeigen-Aufträge zu erhalten, die Auflage ihrer Zeit-schriften zu hoch ansetzen. In den Zeitungs-catalogen befinden sich solche falsche Angaben in großer Menge. Durch dieselben wird die Bevölkerung getäuscht und veranlaßt, ihre Anzeigen in Blätter zu setzen, die dafür nicht geeignet sind, oder eine viel geringere Verbreitung bieten, als in den Anzeigen gefragt ist. Hierin liegt eine Verletzung, welche von den Gerichten schon in vielen Fällen bestraft wurde. Da aber das Publikum wegen der Kleinheit der Beiträge nur selten gerichtliche Entscheidung herbeiführt, so wäre eine gezielte Bestimmung dagegen in höherem Grade erwünscht.“ — Im Interesse des mirirenden Publicums und des soliden Zeitungsgeschäfts muß der Antrag die lebhafteste Empfehlung finden. Es wird die höchste Zeit, daß dem Unwesen ein energisches Ende gemacht wird.

\* „Das Sand des Majors“, das neue Lustspiel von Oskar Walthar und Leo Stein, dem früheren Mitgliede unseres Stadttheater, den Verfasser des „Küchlein Doctor“, hat im alten Theater zu Leipzig einen großen, durchschlagenden Erfolg gehabt. Das Stück hat in seiner Hauptfigur, einem Jähzornig und späteren Dientenart, einige Ähnlichkeit mit der bekannten v. Moser'schen Schöpfung Meiß-Neiffen, wie es denn überhaupt mit den berühmten Militär-Lustspielen Manche gemein hat. Wichtige Figuren sind die eines alten Majors, mehrere Bäckische, eines fomsischen Dieners, eines plattdeutsch sprechenden Fuhrherrn.

o. Granulose. Unter den Schulkindern der Ortschaft Schellmühl tritt die granulose Augen-entzündung epidemisch auf. Durch den Kreisphysikus Herrn Dr. Schäfer aus Danzig ist bereits festgestellt worden, daß etwa 1/2 aller Schüler mit dieser äußerst ansteckenden Krankheit befaßt sind und die kranken Schüler werden bis zu ihrer vollständigen Heilung vom Besuch der Schule ausgeschlossen. Um die Seuche mit Erfolg zu bekämpfen, wird der Districtslehrer die Ausführung der verordneten Behandlung an den betreffenden Kindern überwachen.

Am Familientisch.

Charade. Die erste giebt uns täglich Brod Gewahrt vor Hunger und vor Noth Den Armen wie den Reichen. Die zweite erquid die müde Flur Und muß der lebenden Natur Labung und Stärkung reichen. Das Ganze ist ein tödtlich Gift Und wenn es Blut und Würde trifft, So müssen sie erbleichen. (Anführung in Nr. 32.)

Ausführung des Palindroms aus Nr. 26: Wuz, Rnm.

Berliner Börse vom 4. Februar 1896.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market data for the Berlin stock exchange on February 4, 1896. Includes sections for Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Inland. Hypoth.-Pfdbr., Eisen-Pr.-Act. u. Obligationen, and Lotterie-Anleihen.



Verdingung. Neubau einer Handwerkerkaserne in Danzig.

Die nachbezeichneten Arbeiten und zwar: 1. Anstreicherarbeiten...

Stahrgarnison-Daninspector in Danzig.

Familien-Nachrichten. Statt besonderer Meldung. Heute wurde uns ein gebundenes Töchterchen geboren.

Antonie Weinberg. Karl Wohlfart. Verlobte.

Wanda. im Alter von erst 4 Wochen zu sich zu rufen.

Anguste Martens, geb. Grohowsky, im 66. Lebensjahre, welches tief betrübt anzeigen.

Anguste Martens, geb. Grohowsky, im 66. Lebensjahre, welches tief betrübt anzeigen.

Anguste Martens, geb. Grohowsky, im 66. Lebensjahre, welches tief betrübt anzeigen.

Anguste Martens, geb. Grohowsky, im 66. Lebensjahre, welches tief betrübt anzeigen.

Anguste Martens, geb. Grohowsky, im 66. Lebensjahre, welches tief betrübt anzeigen.

Anguste Martens, geb. Grohowsky, im 66. Lebensjahre, welches tief betrübt anzeigen.

Anguste Martens, geb. Grohowsky, im 66. Lebensjahre, welches tief betrübt anzeigen.

Anguste Martens, geb. Grohowsky, im 66. Lebensjahre, welches tief betrübt anzeigen.

Anguste Martens, geb. Grohowsky, im 66. Lebensjahre, welches tief betrübt anzeigen.

Große Holz- u. Brennholz-Auktion auf dem Holzfelde Kneipab 37.

Dienstag, den 11. Februar 1896, Vormittags 10 Uhr, werde ich am angeführten Orte im Auftrage des Herrn Otto Reichenberg...

Joh. Jac. Wagner Sohn, bereidigter Gerichts-Taxator und Auktionator, Bureau Danzig, Breitgasse Nr. 4.

Kaufgesuche. Italienischer Sahn sofort zu kaufen gesucht.

Spazierwagen. Ein gebrauchter, gut erhaltener, einspänniger.

Geschirr für 1 Pferd. Ein gut verz. Grundstück wird vom Selbstkäufer zu kaufen ges.

Kinderwagen. Ein gut erhaltener, ein- oder zweispänniger.

Ein guter Kinderwagen. Ein gut erhaltener, ein- oder zweispänniger.

Ein guter Kinderwagen. Ein gut erhaltener, ein- oder zweispänniger.

Ein guter Kinderwagen. Ein gut erhaltener, ein- oder zweispänniger.

Ein guter Kinderwagen. Ein gut erhaltener, ein- oder zweispänniger.

Ein guter Kinderwagen. Ein gut erhaltener, ein- oder zweispänniger.

Ein guter Kinderwagen. Ein gut erhaltener, ein- oder zweispänniger.

Ein guter Kinderwagen. Ein gut erhaltener, ein- oder zweispänniger.

Ein guter Kinderwagen. Ein gut erhaltener, ein- oder zweispänniger.

Ein guter Kinderwagen. Ein gut erhaltener, ein- oder zweispänniger.

Bunte Kupferstiche. Die Milch. Gebrauchter Handwagen.

Ein herrlich. Hans in feiner Hauptstraße der Stadt, 3700 M. Miethe, ist todesfällig zu verk.

Bauplatz, 56 m Strassenfront, zu verk., m. in Gärten, Pferdeb. 70m. Brandstr. Langf. 72.

Ein altes gut eingef. Biergesch. ist am Unternehm. halb von gl. abg.

2 hochtrag. Kühe, 1 fetter Bulle u. 50 Etr. Roggen-Maschinenstroh verkauft.

Ein mittelgr. trag. Rothhund steht zum Verkauf Emaus 2lb.

Starkes junges Pferd Burgstr. 15 zu verkaufen.

1 Stamm echte ital. Fühner u. 1 span. Hahn, schön. Exemplar, verständig.

Ein guter Fühnerhund zu verkaufen Schulz, Emengorffstr. 10.

1 gut erhalt. Blüsch-Paletto zu verkaufen. Von 11-4 Uhr zur Ansicht.

1 eleg. Damenmasko Colombine, billig zu verkaufen.

1 eleg. feiner Grad, fast neu, ist für 20 M. zu verkaufen.

1 eleg. feiner Grad, fast neu, ist für 20 M. zu verkaufen.

1 eleg. feiner Grad, fast neu, ist für 20 M. zu verkaufen.

1 eleg. feiner Grad, fast neu, ist für 20 M. zu verkaufen.

1 eleg. feiner Grad, fast neu, ist für 20 M. zu verkaufen.

1. altes gutgeh. Barbiergesch. mit gut. Kundsch. ist bill. zu über.

Ein herrlich. Hans in feiner Hauptstraße der Stadt, 3700 M. Miethe, ist todesfällig zu verk.

Bauplatz, 56 m Strassenfront, zu verk., m. in Gärten, Pferdeb. 70m. Brandstr. Langf. 72.

Ein altes gut eingef. Biergesch. ist am Unternehm. halb von gl. abg.

2 hochtrag. Kühe, 1 fetter Bulle u. 50 Etr. Roggen-Maschinenstroh verkauft.

Ein mittelgr. trag. Rothhund steht zum Verkauf Emaus 2lb.

Starkes junges Pferd Burgstr. 15 zu verkaufen.

1 Stamm echte ital. Fühner u. 1 span. Hahn, schön. Exemplar, verständig.

Ein guter Fühnerhund zu verkaufen Schulz, Emengorffstr. 10.

1 gut erhalt. Blüsch-Paletto zu verkaufen. Von 11-4 Uhr zur Ansicht.

1 eleg. Damenmasko Colombine, billig zu verkaufen.

1 eleg. feiner Grad, fast neu, ist für 20 M. zu verkaufen.

1 eleg. feiner Grad, fast neu, ist für 20 M. zu verkaufen.

1 eleg. feiner Grad, fast neu, ist für 20 M. zu verkaufen.

1 eleg. feiner Grad, fast neu, ist für 20 M. zu verkaufen.

1 eleg. feiner Grad, fast neu, ist für 20 M. zu verkaufen.

1. altes gutgeh. Barbiergesch. mit gut. Kundsch. ist bill. zu über.

Ein herrlich. Hans in feiner Hauptstraße der Stadt, 3700 M. Miethe, ist todesfällig zu verk.

Bauplatz, 56 m Strassenfront, zu verk., m. in Gärten, Pferdeb. 70m. Brandstr. Langf. 72.

Ein altes gut eingef. Biergesch. ist am Unternehm. halb von gl. abg.

2 hochtrag. Kühe, 1 fetter Bulle u. 50 Etr. Roggen-Maschinenstroh verkauft.

Ein mittelgr. trag. Rothhund steht zum Verkauf Emaus 2lb.

Starkes junges Pferd Burgstr. 15 zu verkaufen.

1 Stamm echte ital. Fühner u. 1 span. Hahn, schön. Exemplar, verständig.

Ein guter Fühnerhund zu verkaufen Schulz, Emengorffstr. 10.

1 gut erhalt. Blüsch-Paletto zu verkaufen. Von 11-4 Uhr zur Ansicht.

1 eleg. Damenmasko Colombine, billig zu verkaufen.

1 eleg. feiner Grad, fast neu, ist für 20 M. zu verkaufen.

1 eleg. feiner Grad, fast neu, ist für 20 M. zu verkaufen.

1 eleg. feiner Grad, fast neu, ist für 20 M. zu verkaufen.

1 eleg. feiner Grad, fast neu, ist für 20 M. zu verkaufen.

1 eleg. feiner Grad, fast neu, ist für 20 M. zu verkaufen.

1. altes gutgeh. Barbiergesch. mit gut. Kundsch. ist bill. zu über.

Ein herrlich. Hans in feiner Hauptstraße der Stadt, 3700 M. Miethe, ist todesfällig zu verk.

Bauplatz, 56 m Strassenfront, zu verk., m. in Gärten, Pferdeb. 70m. Brandstr. Langf. 72.

Ein altes gut eingef. Biergesch. ist am Unternehm. halb von gl. abg.

2 hochtrag. Kühe, 1 fetter Bulle u. 50 Etr. Roggen-Maschinenstroh verkauft.

Ein mittelgr. trag. Rothhund steht zum Verkauf Emaus 2lb.

Starkes junges Pferd Burgstr. 15 zu verkaufen.

1 Stamm echte ital. Fühner u. 1 span. Hahn, schön. Exemplar, verständig.

Ein guter Fühnerhund zu verkaufen Schulz, Emengorffstr. 10.

1 gut erhalt. Blüsch-Paletto zu verkaufen. Von 11-4 Uhr zur Ansicht.

1 eleg. Damenmasko Colombine, billig zu verkaufen.

1 eleg. feiner Grad, fast neu, ist für 20 M. zu verkaufen.

1 eleg. feiner Grad, fast neu, ist für 20 M. zu verkaufen.

1 eleg. feiner Grad, fast neu, ist für 20 M. zu verkaufen.

1 eleg. feiner Grad, fast neu, ist für 20 M. zu verkaufen.

1 eleg. feiner Grad, fast neu, ist für 20 M. zu verkaufen.

1. altes gutgeh. Barbiergesch. mit gut. Kundsch. ist bill. zu über.

Ein herrlich. Hans in feiner Hauptstraße der Stadt, 3700 M. Miethe, ist todesfällig zu verk.

Bauplatz, 56 m Strassenfront, zu verk., m. in Gärten, Pferdeb. 70m. Brandstr. Langf. 72.

Ein altes gut eingef. Biergesch. ist am Unternehm. halb von gl. abg.

2 hochtrag. Kühe, 1 fetter Bulle u. 50 Etr. Roggen-Maschinenstroh verkauft.

Ein mittelgr. trag. Rothhund steht zum Verkauf Emaus 2lb.

Starkes junges Pferd Burgstr. 15 zu verkaufen.

1 Stamm echte ital. Fühner u. 1 span. Hahn, schön. Exemplar, verständig.

Ein guter Fühnerhund zu verkaufen Schulz, Emengorffstr. 10.

1 gut erhalt. Blüsch-Paletto zu verkaufen. Von 11-4 Uhr zur Ansicht.

1 eleg. Damenmasko Colombine, billig zu verkaufen.

1 eleg. feiner Grad, fast neu, ist für 20 M. zu verkaufen.

1 eleg. feiner Grad, fast neu, ist für 20 M. zu verkaufen.

1 eleg. feiner Grad, fast neu, ist für 20 M. zu verkaufen.

1 eleg. feiner Grad, fast neu, ist für 20 M. zu verkaufen.

1 eleg. feiner Grad, fast neu, ist für 20 M. zu verkaufen.



Fleischergasse 41, 1 Zr., ist ein febl. möbl. Vorderzimmer u. Hof an e. Herrn od. Dame zu verm.

Gundegasse 74, 3 Zr., ist ein möbl. Zimmer an e. Herrn zum 15. d. M. zu verm. Nr. 12/14.

2 Zimm., geth. od. zus., m. Küchenanb., v. April für d. Sommer zu verm. Zoppot, Seefraße 5.

Gr. Embé mit sep. Eingang, an 1 Herrn oder Dame zum 15. zu verm. Wollmütze 33/35, 1.

Wiedengasse 27, 1 Zr., sind möbl. Zimmer mit auch ohne Pension zu vermieten.

1 gut möbl. Vorderzimm., Ausf. Promen. Neugarten 22 b, part., an ein. Herrn zu vermieten.

Wiesengasse 50, 1 Zr., sind zwei möbl. Zimmer mit a. ohne Pension an 2-3 Herren zu vermieten.

Professorgasse 4 ist ein Cabinet bei Fräul. Scholz.

Bröbänkengasse 22, 2 Zr., ist ein febl. möbl. Zimmer an e. Herrn zum 15. d. M. zu verm. Nr. 12/14.

Neufahrwasser, Fremdenstadt 50, 1 Zr., sind zwei möbl. Zimmer mit a. ohne Pension an 2-3 Herren zu vermieten.

Vom 1. März ist ein möbl. Zimm. an 1-2 Herren mit auch oh. Pension zu verm. Hundegasse 120, 2 Zr.

Ein möbl. Vorderz., od. e. groß u. e. kl. Zimm., 2 Herren m. Pension zu verm. Schlegelgasse 5a, part.

Für 2 M. ist eine kl. Stube, Kammer u. Küche z. 1. April zu verm. Poggendorf 90, 2 u. 1.

Möbl. Zimmer, sep. Eingang, mit Pension, ist zu vermieten. Wollmütze 33/35, 1.

Ein junger Mann findet gutes Logis Katergasse 9, part.

Ein junger anständ. Logis Rathh. Markt 2, bei Hartung.

Ein jung. Mann findet anständ. Logis nebst Verköstigung u. 15. d. Fleischergasse 73 im Laden.

Ein anständiger junger Mann findet gutes Logis Zabolnengasse 6a.

Ein junger Mann findet freundliches Logis im Cabinet hohe Seigen 21, 1, vorne.

1 anst. Mädch. od. Frau l. sich als Wittbewohn. meld., von gleich od. 1. März, Paradiesg. 3, Th. 9.

E. Herr (Vehrer) sucht e. anst. Fräul. u. Wittb. Gleich, Clavierbenutz. Off. u. P 3903 in der Exp. d. Bl.

1 Beamt. Wwe. f. eine Wittb. od. e. alt. f. m. a. o. Pension. 3. 1. Apr. Kl. Hammerweg 5 in Langfuhr.

Ein ordentl. Landbursche bittet um Stell. Nonnenhof 11, 1 Zr.

Ein ordentl. Landbursche bittet um Stell. Nonnenhof 12, 2 Zr.

Ein ordentl. Landbursche bittet um Stell. Nonnenhof 11, 1 Zr.

Ein ordentl. Landbursche bittet um Stell. Nonnenhof 12, 2 Zr.

Ein Sohn ordentlicher Eltern sucht eine Laufburschenstelle.

Sohn acht. Eltern bittet um schrifl. Beschäft. in e. Comtoir.

Ein kräft. Knabe von 14 Jahren bittet um e. Stelle a. Laufbursche.

Ein ordentl. Landbursche bittet um Stell. Nonnenhof 11, 1 Zr.

Ein ordentl. Landbursche bittet um Stell. Nonnenhof 12, 2 Zr.

Ein Sohn ordentlicher Eltern sucht eine Laufburschenstelle.

Sohn acht. Eltern bittet um schrifl. Beschäft. in e. Comtoir.

Ein kräft. Knabe von 14 Jahren bittet um e. Stelle a. Laufbursche.

Ein ordentl. Landbursche bittet um Stell. Nonnenhof 11, 1 Zr.

Ein ordentl. Landbursche bittet um Stell. Nonnenhof 12, 2 Zr.

Ein Sohn ordentlicher Eltern sucht eine Laufburschenstelle.

Sohn acht. Eltern bittet um schrifl. Beschäft. in e. Comtoir.

Ein kräft. Knabe von 14 Jahren bittet um e. Stelle a. Laufbursche.

Ein ordentl. Landbursche bittet um Stell. Nonnenhof 11, 1 Zr.

Ein ordentl. Landbursche bittet um Stell. Nonnenhof 12, 2 Zr.

Ein Sohn ordentlicher Eltern sucht eine Laufburschenstelle.

Sohn acht. Eltern bittet um schrifl. Beschäft. in e. Comtoir.

Ein kräft. Knabe von 14 Jahren bittet um e. Stelle a. Laufbursche.

Ein ordentl. Landbursche bittet um Stell. Nonnenhof 11, 1 Zr.

Ein ordentl. Landbursche bittet um Stell. Nonnenhof 12, 2 Zr.

Ein Sohn ordentlicher Eltern sucht eine Laufburschenstelle.

Sohn acht. Eltern bittet um schrifl. Beschäft. in e. Comtoir.

Ein kräft. Knabe von 14 Jahren bittet um e. Stelle a. Laufbursche.

Ein ordentl. Landbursche bittet um Stell. Nonnenhof 11, 1 Zr.

Ein ordentl. Landbursche bittet um Stell. Nonnenhof 12, 2 Zr.

Ein Sohn ordentlicher Eltern sucht eine Laufburschenstelle.

Sohn acht. Eltern bittet um schrifl. Beschäft. in e. Comtoir.

Ein kräft. Knabe von 14 Jahren bittet um e. Stelle a. Laufbursche.

Ein ordentl. Landbursche bittet um Stell. Nonnenhof 11, 1 Zr.

Ein ordentl. Landbursche bittet um Stell. Nonnenhof 12, 2 Zr.

Ein Sohn ordentlicher Eltern sucht eine Laufburschenstelle.

Sohn acht. Eltern bittet um schrifl. Beschäft. in e. Comtoir.

Ein kräft. Knabe von 14 Jahren bittet um e. Stelle a. Laufbursche.

Ein ordentl. Landbursche bittet um Stell. Nonnenhof 11, 1 Zr.

Ein ordentl. Landbursche bittet um Stell. Nonnenhof 12, 2 Zr.

Ein Sohn ordentlicher Eltern sucht eine Laufburschenstelle.

Sohn acht. Eltern bittet um schrifl. Beschäft. in e. Comtoir.

Ein kräft. Knabe von 14 Jahren bittet um e. Stelle a. Laufbursche.

Ein ordentl. Landbursche bittet um Stell. Nonnenhof 11, 1 Zr.

Ein ordentl. Landbursche bittet um Stell. Nonnenhof 12, 2 Zr.

Ein Sohn ordentlicher Eltern sucht eine Laufburschenstelle.

Sohn acht. Eltern bittet um schrifl. Beschäft. in e. Comtoir.

Ein kräft. Knabe von 14 Jahren bittet um e. Stelle a. Laufbursche.

Ein ordentl. Landbursche bittet um Stell. Nonnenhof 11, 1 Zr.

Ein ordentl. Landbursche bittet um Stell. Nonnenhof 12, 2 Zr.

Ein Sohn ordentlicher Eltern sucht eine Laufburschenstelle.

Sohn acht. Eltern bittet um schrifl. Beschäft. in e. Comtoir.

Ein kräft. Knabe von 14 Jahren bittet um e. Stelle a. Laufbursche.

Ein ordentl. Landbursche bittet um Stell. Nonnenhof 11, 1 Zr.

Ein ordentl. Landbursche bittet um Stell. Nonnenhof 12, 2 Zr.

Ein Sohn ordentlicher Eltern sucht eine Laufburschenstelle.

Sohn acht. Eltern bittet um schrifl. Beschäft. in e. Comtoir.

Ein kräft. Knabe von 14 Jahren bittet um e. Stelle a. Laufbursche.

Ein ordentl. Landbursche bittet um Stell. Nonnenhof 11, 1 Zr.

Ein ordentl. Landbursche bittet um Stell. Nonnenhof 12, 2 Zr.

Ein Sohn ordentlicher Eltern sucht eine Laufburschenstelle.

Sohn acht. Eltern bittet um schrifl. Beschäft. in e. Comtoir.

Ein kräft. Knabe von 14 Jahren bittet um e. Stelle a. Laufbursche.

Ein ordentl. Landbursche bittet um Stell. Nonnenhof 11, 1 Zr.

Ein ordentl. Landbursche bittet um Stell. Nonnenhof 12, 2 Zr.

Ein Sohn ordentlicher Eltern sucht eine Laufburschenstelle.

Sohn acht. Eltern bittet um schrifl. Beschäft. in e. Comtoir.

Ein kräft. Knabe von 14 Jahren bittet um e. Stelle a. Laufbursche.

Ein ordentl. Landbursche bittet um Stell. Nonnenhof 11, 1 Zr.

Ein ordentl. Landbursche bittet um Stell. Nonnenhof 12, 2 Zr.

Ein Sohn ordentlicher Eltern sucht eine Laufburschenstelle.

Sohn acht. Eltern bittet um schrifl. Beschäft. in e. Comtoir.

Ein kräft. Knabe von 14 Jahren bittet um e. Stelle a. Laufbursche.

Ein ordentl. Landbursche bittet um Stell. Nonnenhof 11, 1 Zr.

Ein ordentl. Landbursche bittet um Stell. Nonnenhof 12, 2 Zr.

Ein Sohn ordentlicher Eltern sucht eine Laufburschenstelle.

Sohn acht. Eltern bittet um schrifl. Beschäft. in e. Comtoir.

Ein kräft. Knabe von 14 Jahren bittet um e. Stelle a. Laufbursche.

Offene Stellen.

Manufakturist. Zur Leitung meiner Zoppoter Filiale suche per März resp. April einen fleißigen, gewissenhaften, durchaus thätigen Verkäufer christl. Conf. Derselbe muß der poln. Sprache mächtig, sowie im Decoriren gr. Schaufenster gewandt sein. Off. sind Referenzen, Photographie u. Gehaltsansprüche beizulegen. Alexander Barlasch, Danzig, Manufacturwaarenhandlung.

Niemals

lege man in einer Dferten um die Bezeichnung irgend einer anonymisirten Stelle, seine Originalzeugnisse bei, da dieselben häufig schwer wieder zu erlangen sind, oder oft überhaupt verloren gehen. Man füge daher nur eine Abschrift der Orig.-Zeugnisse bei. Die Expedition der Danziger Neueste Nachrichten.

Capitalist gesucht.

Zur Anlage eines Dampfzuges für Handvertrieb u. Waagegeschäft in schönster Lage, 10 km. von Danzig, ganz nahe zwischen Chauße und Weichsel mit still. Wasserlagerplatz gelegen (einzig am Orte), u. ein Capitalist mit Sachkenntnis, als Comp. gesucht. Das betr. Grundstück ist ev. auch verkäuflich. Ref. l. b. Off. u. W G 3307 i. d. E. einz.

Directrice

Bei hohem Gehalt. Dferten mit Photographie und Zeugnisabschriften an M. Lichtenstein, Cöslin.

Stütze der Hausfrau

evangelisch, nach Zoppot beizugehen. Auskunft Breitengasse 77, 1 Treppe. 109631

Stütze der Hausfrau

evangelisch, nach Zoppot beizugehen. Auskunft Breitengasse 77, 1 Treppe. 109631

Stütze der Hausfrau

evangelisch, nach Zoppot beizugehen. Auskunft Breitengasse 77, 1 Treppe. 109631

Stütze der Hausfrau

evangelisch, nach Zoppot beizugehen. Auskunft Breitengasse 77, 1 Treppe. 109631

Stütze der Hausfrau

evangelisch, nach Zoppot beizugehen. Auskunft Breitengasse 77, 1 Treppe. 109631

Kinder mädchen

zu einem ganz kleinen Kinde. Nur solche, die eine ähnliche Stelle bereits gehabt haben u. gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden bei 109663

Kinder mädchen

zu einem ganz kleinen Kinde. Nur solche, die eine ähnliche Stelle bereits gehabt haben u. gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden bei 109663

Kinder mädchen

zu einem ganz kleinen Kinde. Nur solche, die eine ähnliche Stelle bereits gehabt haben u. gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden bei 109663

Kinder mädchen

zu einem ganz kleinen Kinde. Nur solche, die eine ähnliche Stelle bereits gehabt haben u. gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden bei 109663

Kinder mädchen

zu einem ganz kleinen Kinde. Nur solche, die eine ähnliche Stelle bereits gehabt haben u. gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden bei 109663

Kinder mädchen

zu einem ganz kleinen Kinde. Nur solche, die eine ähnliche Stelle bereits gehabt haben u. gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden bei 109663

Kinder mädchen

zu einem ganz kleinen Kinde. Nur solche, die eine ähnliche Stelle bereits gehabt haben u. gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden bei 109663

Kinder mädchen

zu einem ganz kleinen Kinde. Nur solche, die eine ähnliche Stelle bereits gehabt haben u. gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden bei 109663

Kinder mädchen

zu einem ganz kleinen Kinde. Nur solche, die eine ähnliche Stelle bereits gehabt haben u. gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden bei 109663

Kinder mädchen

zu einem ganz kleinen Kinde. Nur solche, die eine ähnliche Stelle bereits gehabt haben u. gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden bei 109663

Kinder mädchen

zu einem ganz kleinen Kinde. Nur solche, die eine ähnliche Stelle bereits gehabt haben u. gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden bei 109663

Kinder mädchen

zu einem ganz kleinen Kinde. Nur solche, die eine ähnliche Stelle bereits gehabt haben u. gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden bei 109663

Kinder mädchen

zu einem ganz kleinen Kinde. Nur solche, die eine ähnliche Stelle bereits gehabt haben u. gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden bei 109663

Kinder mädchen

zu einem ganz kleinen Kinde. Nur solche, die eine ähnliche Stelle bereits gehabt haben u. gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden bei 109663

Gebildete junge Dame

in Hand- u. Wirthsch. Arb. erfahren, sucht Stellung in guter Familie als Gesellschafterin oder Stütze der Hausfrau. Gef. Off. mit Gehaltsangabe an Frau Heyne, Langgarten 97/99, part.

Gebildete junge Dame

in Hand- u. Wirthsch. Arb. erfahren, sucht Stellung in guter Familie als Gesellschafterin oder Stütze der Hausfrau. Gef. Off. mit Gehaltsangabe an Frau Heyne, Langgarten 97/99, part.

Gebildete junge Dame

in Hand- u. Wirthsch. Arb. erfahren, sucht Stellung in guter Familie als Gesellschafterin oder Stütze der Hausfrau. Gef. Off. mit Gehaltsangabe an Frau Heyne, Langgarten 97/99, part.

Gebildete junge Dame

in Hand- u. Wirthsch. Arb. erfahren, sucht Stellung in guter Familie als Gesellschafterin oder Stütze der Hausfrau. Gef. Off. mit Gehaltsangabe an Frau Heyne, Langgarten 97/99, part.

Gebildete junge Dame

in Hand- u. Wirthsch. Arb. erfahren, sucht Stellung in guter Familie als Gesellschafterin oder Stütze der Hausfrau. Gef. Off. mit Gehaltsangabe an Frau Heyne, Langgarten 97/99, part.

Gebildete junge Dame

in Hand- u. Wirthsch. Arb. erfahren, sucht Stellung in guter Familie als Gesellschafterin oder Stütze der Hausfrau. Gef. Off. mit Gehaltsangabe an Frau Heyne, Langgarten 97/99, part.

Gebildete junge Dame

in Hand- u. Wirthsch. Arb. erfahren, sucht Stellung in guter Familie als Gesellschafterin oder Stütze der Hausfrau. Gef. Off. mit Gehaltsangabe an Frau Heyne, Langgarten 97/99, part.

Gebildete junge Dame

in Hand- u. Wirthsch. Arb. erfahren, sucht Stellung in guter Familie als Gesellschafterin oder Stütze der Hausfrau. Gef. Off. mit Gehaltsangabe an Frau Heyne, Langgarten 97/99, part.

Gebildete junge Dame

in Hand- u. Wirthsch. Arb. erfahren, sucht Stellung in guter Familie als Gesellschafterin oder Stütze der Hausfrau. Gef. Off. mit Gehaltsangabe an Frau Heyne, Langgarten 97/99, part.

Gebildete junge Dame

in Hand- u. Wirthsch. Arb. erfahren, sucht Stellung in guter Familie als Gesellschafterin oder Stütze der Hausfrau. Gef. Off. mit Gehaltsangabe an Frau Heyne, Langgarten 97/99, part.

Gebildete junge Dame

in Hand- u. Wirthsch. Arb. erfahren, sucht Stellung in guter Familie als Gesellschafterin oder Stütze der Hausfrau. Gef. Off. mit Gehaltsangabe an Frau Heyne, Langgarten 97/99, part.

Gebildete junge Dame

in Hand- u. Wirthsch. Arb. erfahren, sucht Stellung in guter Familie als Gesellschafterin oder Stütze der Hausfrau. Gef. Off. mit Gehaltsangabe an Frau Heyne, Langgarten 97/99, part.

Gebildete junge Dame

in Hand- u. Wirthsch. Arb. erfahren, sucht Stellung in guter Familie als Gesellschafterin oder Stütze der Hausfrau. Gef. Off. mit Gehaltsangabe an Frau Heyne, Langgarten 97/99, part.

Einige Schül. nimmt wieder Gertrud Funk, Clavier- und Gesanglehrerin, Breitengasse 98, 3. Etage.

Ein jung. Mädchen, welches schon 2 Jahre das Seminar besucht hat, wünscht Nachhilfe u. Arbeitsstunden zu erh. Gef. Off. unt. U U 3799 an d. Exp. d. Bl.

Clavier- und Violinunterricht. Ertheilt A. Weyher, Jopengasse 26.

Wer ertheilt ein. Herrn Unterricht im Klavier-Spielen. Off. mit Preisang. u. Q Q 3860 in d. Exp.

Gründlichen Unterricht in der Damenhand. erh. M. Ströpling, Danzig, Fleischergasse 68a.

Capitalien.

Günstigen Zinsfuß bei absoluter Sicherheit, erreicht man d. Leibrenten-Versich. Aust. tosenfrei. Bureau der Friedr.-Witw.-Gesellschaft Danzig, Vorst. Graben 49.

6-8000 Mk., abgetheilt, hier oder auswärts, z. 1. St. v. Selbstdarlehen, wogegen o. später zu vergeb. Off. b. 7. d. M. B J 3390 in d. Exp.

Hypotheken-Capital a 3 1/2%, 108900 in jeder Höhe zu begeben. Julius Berghold, Holzmarkt Nr. 24, III.

Baugeld zum Umbau d. hiesig. Grundstück, circa 15000 Mk., werden sofort gesucht. Adr. unt. H 3797 an die Exp. dieses Blattes erh.

30 000 Mk. sind z. ersten Stelle auf ein städt. Grundstück sofort oder zum April zu vergeb. Adr. u. R D 3785 an d. E. d. Bl.

10-12000 Mk. auf ein Grundstück, Nähe von Danzig, zur 1. sicheren Stelle per April gesucht. Gef. Off. u. 09657 in d. Exp. d. Bl. (09657)

Wer leiht einer fröhli. Dame 5000 auf monatl. Abzahl. u. Zinsen? Off. u. C C 3901 in d. Exp. d. Bl.

7500 Mk. auf 4 1/2%, v. 1. April a. c. gl. Stelle zu vergeb. Vermittl. verb. Off. u. Q 3876 i. d. Exp.

Wer leiht 30 auf 3 Mon. bei gut. Zinsen u. monatl. Abzahl. 2. Off. u. P 3727 in d. Exp. d. Bl.

Handwerk. f. zum 1. März 1800 geg. hoch. Zin. u. gen. Sich. b. 1. Oct. 96. Off. u. C 3097 in d. Exp. d. Bl.

300 Mark auf 6 Monate gegen Sicherheit und Zinsen gesucht. Off. u. W R 3875 in d. Exp. d. Bl.

Verloren u. Gefunden Verloren! Ein elfenb. Fächer verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung Weibengasse Nr. 36-38, 3 Tr. b. Schröder.

Ein Anständ. Frau bittet um Stellen z. Waschen u. Reinmach. Bittelgasse 1, Th. 2, 2 Zr.

Ein jg. Frau bittet um e. Aufwartestelle für d. Morgenstunden. Off. u. Nennengasse 20, 1 Zr.

1 jg. Mädch., d. mehr. 3 in d. Schuhbranche thät. gew., i. St. gl. u. Dr. Zu erf. Hnt. Vbl. Brauh. 5, 2 Zr.

1 anst. Mädch. v. ausm., w. d. pol. Spr. m., b. u. St. i. Fleisch- u. Bäckl. Off. unt. K D 3885 i. d. Exp. d. Bl.

Ein perfecte Kochmamsell sucht per März oder April Stellung. Off. u. M 3913 in der Exp.

1 Wäscherin, die sauber wäscht und pünktlich liefert, kann sich melden Bittelgasse 3, 1.

Wäscherinnen, Kellnerinnen hier auswärts sucht Em. Bascher, Dreberggasse 24.

Dem Geburtstagskinde Frau R. kein lg. Gedicht, nur drei Worte: Gott segne Dich! M. H. S.

Dem Geburtstagsk. A. M., Staff. Markt, zu f. Wiegensche herzl. Gratulation send. Fam. Floro.

Dem Geburtstagsk. F. E., Petershagen, d. best. Glückwunsch zum heutigen Tage. Familie K.



# Gasglühlicht Butzke ist das beste und billigste!!

Zu beziehen durch alle Gasanstalten u. Installateure. Actiengesellschaft Butzke, Berlin S., Ritterstrasse 12.

**Rundplüsch-Kleider-Schubborde**  
ist der ausprobiert beste Nothvorstoß der Gegenwart.

Ein einziger Versuch genügt, um bei jeder Dame diese praktische Neuheit beliebt und unentbehrlich zu machen.  
Vorräthig in allen Farben.

## Inventur-Ausverkauf

in allen Abtheilungen meines Geschäftes!

Mein Inventur-Ausverkauf bietet  
**eine ganz aussergewöhnlich günstige Einkaufs-Gelegenheit**  
— auch für Wiederverkäufer —

**Fibre chamois,**  
Amerikanischer Faserstoff, ohne Concurrenz!

Die mit diesem Faserstoff geputzten Wäpfe verlieren niemals durch Zerdrücken ihre Form, da dieselbe sich durch einfaches Aufschütteln sofort wieder herstellen läßt. Den Rücken verleiht dieses neue Futter einen unerreicht eleganten Faltenwurf.  
Vorräthig in schwarz und creme.

und mache ich auf nachstehende Artikel, die ich um mehr als 50 Procent ermäßigt habe — also billiger als für die Hälfte verkaufe — besonders aufmerksam:

<b>Maschinengarn,</b> — einzelne Nummern — Kolle 15 S.	<b>Wollene und baumwollene Frauen-Strümpfe</b> das Paar 25 S.	<b>Feinfarbige baumwollene Damen-Strümpfe</b> das Paar von 15 S. an.	<b>Melirte und weiße Kinder-Strümpfe,</b> das Paar von 10 S.	<b>Starkfäbige wollene Manns-Hocken</b> das Paar 35 S.	<b>Sommer-Handschuhe</b> — in Partien — das Paar von 15 S. an.
<b>Leinen-Zwirn</b> auf Holzrollen, 2 Rollen 15 S.	<b>Kleiderknöpfe</b> und Mantelknöpfe in allen Farben.	<b>Kleider-Besätze,</b> Spitzen, Ornamente und Garnituren.	<b>Einzelne Marken Strickwolle</b> und <b>Baumwollen.</b>	<b>Einem Posten schwarze Mohairwolle,</b> die Lage 20 S.	<b>Graue gestrichte Militär-Handschuhe</b> — Lieferungsware — das Paar 35 S.
<b>Einem Posten Heftbaumwolle,</b> die Lage 5 S.	<b>Einem Posten Corsets</b> das Stück 1 M.	<b>Diverse unsaubere Wäsche-Gegenstände</b> für Damen, Herren und Kinder.	<b>Feinfarbige Chenillen-Shawls</b> 35 S. und 65 S.	<b>Wollene Westen und Unter-Jacken.</b>	<b>Normal-Hemden</b> von 1,25 M. an, <b>Normal-Beinkleider</b> von 1,10 M. an.
<b>Buntgewebe Jute-Gardinen,</b> Meter 45 S., statt 1 M.	<b>Buntbedruckte Möbel-Cretonne,</b> das Meter 50 S., statt 95 S.	<b>Hellfarbige Ball-Kleiderstoffe,</b> das Meter 50 S., 60 S., 75 S.	<b>Seidene Atlasse</b> zu Masken-Costümen, das Meter 50 S. und 90 S.	<b>Armure à la reine</b> — Keine Seide — für Blousen und Costümes, Meter 2 M., statt 4 M. 50 S.	<b>Engl. Cüll-Gardinen,</b> abgepaßt, das Fenster 3 M. Fenster in jeder Länge.

Resten von Hemdentüchern, Leinen, Flanellen, Barchenden, Schürzenstoffen. Einzelne Tischtücher. Servietten. Handtücher. — Carrirte Züchen. Fertige Bett-Einschüttungen u. Laken. Bettfedern, wegen Aufgabe dieses Artikels zu jedem Preise, das Pfd. von 50 Pf., statt 1 Mk., an. Auch Nichtkäufern ist die Besichtigung der zurückgesetzten Artikel gern gestattet, und lade ich ergebenst zu recht zahlreichem Besuche ein.

[09658]

## Paul Rudolph, Danzig, Langenmarkt 2.

### Strickwolle.



Knöpfe, Besätze, Seid. Bänder, Spitzen, Schleier, Stidereien, Schmucksachen,  
Zweiggeschäft: [08901]  
Zoppot, Seestrass 19 a.

Die Erneuerung der Loose zur 2. Classe, welche bis incl. 6. d. M. erfolgt sein muß, bringe ich hierdurch in Erinnerung. [09658]  
H. Gronau,  
Königlich. Lotterie-Einnehmer.

**Ball-Handschuhe**  
in Glacé und Seide,  
**weisse Shlipse**  
in größter Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt  
**E. Haak,**  
Wollwebergasse 23.

**Mauersteine**  
frei Baustelle offerirt (2508)  
F. Willers, Jopengasse 15, 1.

**Eleg. Fracks u. Frack-Anzüge**  
werden stets versehen [09348]  
**Breitgasse 36.**  
w. Jaub u. bill. rep.  
Jopeng. 48 [09610]

**Grosser Ausverkauf.**  
Wegen Uebergabe meines seit 24 Jahren bestehenden Handschuh- und Cravatten-Geschäfts verkaufe ich sämtliche Waaren, um baldigt zu räumen, 50%, billiger als bisher und bitte meine werthen Kunden, dieses göttigt beachten zu wollen.

**Otto Worm,**  
Schuhmacher,  
Portechnaisengasse 7/8.  
[0984]

**Spiritus-Glühlicht**  
Bestes und hellstes Licht der Jetztzeit, brennt vollständig ruhig und ist vom Steinkohlengas nicht zu unterscheiden. Jede Petroleumlampe, 14", kann ohne Weiteres mit meinem Glühlicht-Apparat versehen werd. Preis des Apparats 8 M. Gasglühlicht-Apparat „Germania“  
B. Bergmann,  
Tagnerergasse 2.

**Rettigsaft,**  
bei Husten, Heiserkeit, wie bei katarrhal. Beschwerden von vorzüglichster Wirkung empfiehlt in Flaschen a 30 S. u. 50 S. die  
**Drogen-Handlung von Carl Seydel,**  
Seil. Geistgasse 22. [09151]  
König-Malzbonb. Pfd. 60 Pf.

**Herrn H. Ed. Axt, Danzig.**  
Da ich den von Ihnen empfohlenen „Augenschutz“ im Gebrauch habe, kann ich ihn als wirklich probat anderweitig empfehlen, da er nicht allein den Augen Schutz gewährt, sondern auch den Kopf gegen die große Lampenhitze schützt. Einliegend empfangen Sie abermals 1 Mark 50 Pf. in Briefmarken, mit der Bitte, diesen Augenschutz an folg. Adresse zu senden. [09288]  
Herrn H. H. in F. Kreis Carlshaus.

**Pfund's Milch-Seife**  
Dresdner Molkerei  
**Gebrüder Pfund**  
in Dresden.  
Zu haben in dem meisten Apotheken, Drogen-, Seifen-, Parfümerie- und Colonial-Waaren-Handlungen. [04832]

**Prima Speisepiefferkuchen**  
10-, 5- und 3-Pfg.  
**Steinpflaster,**  
10- und 5-Pfg.  
**Mandelschnitte,**  
Herze von 1 Mk. bis 3 Pfg., in nur bester, vorzügl. Qualität mit höchstem Rabatt, je nach Posten, offerirt [09570]  
**Hugo Drews,**  
Sonigkuchen-Fabrik,  
Stolz i. Pomm.

**Weissgarnleinen,**  
aus gut. pa. Garnen gew., off. in Halbsein. 65 cm br., 11, 12 M. 75 " 13, 14, 15 M. 80 " 14, 16, 18 M. 75 " 16 M. 82 " 17, 22, 25 M. in Stücken v. 33 m geg. Nachn.  
**Hermann Schwarzer,**  
Leinen-Waberei, Tannhausen in Schlesien. [08987]

**Inventur-Ausverkauf.**  
Ich offerire:  
Herren-Zugstiefel von M 4 ab,  
Herren-Halbschuhe von M 3 ab,  
Damen-Zugstiefel von M 3 ab,  
Damen-Halb- u. Hausschuhe von M 1 ab,  
Tanz-Schuhe von M 1,50 ab,  
Warme Schuhe und Stiefel, sowie Gummischuhe zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**J. Landsberg, Langgasse 73.**  
Ich bemerke, daß sämtliche Artikel aus solidem, dauerhaftem Material, nur etwas unmodern in der Façon sind. [09585]

Von heute ab verkaufe ich in meiner Meierei und in meiner Filiale  
**Altstädtischer Graben 29/30**  
und **Häkergasse 7**  
feinste Süßrahm-Zafelbutter... das Pfd. mit 1,10 M., feinste Centrifugen-Zafelbutter 1,00 M., garantiert nur reine Naturbutter eigenen Productes.  
Freische Kaffee-Sahne per Liter 60 S., Saure Sahne " " 13 S., Frische Milch " " 4 S., Süße Kochmilch " " 5 S., Buttermilch " " 5 S.  
Für streng reelle und prompte Bedienung ist gesorgt. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. [09652]

**Der Inhaber Alb. Zulauf.**

**Trauerkleider**  
empfehle zu billigsten Preisen. [09117]  
**Adalbert Karau,**  
Danzig, Trauer-Magazin, Langgasse 35.

**Blumenkohl,**  
wöchentlich zweimal eintreffend, empfiehlt  
**Gustav Seiltz,**  
21 Hundegasse 21. [09687]

**H. Wandel,**  
Comtoir: Frauengasse 15.  
Englische und ober-schlesische  
**Steinkohlen,**  
Braunkohlen-Brikets,  
Anthracit - Nusskohlen,  
Brennholz in all. Sortirungen.  
**Billigste Preise.**

**Dampf-Kaffee**  
per Pfd. 1,20—2,00 M., ff. Java-Mischung per Pfd. 1,60 M. sowie sämtliche Colonialwaaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt [09761]  
**Eduard Willer,**  
Johannigasse Nr. 66.

**Die beliebtesten Limburger Käse** a 15 S., 2 für 25 S. sind heute eingetroffen. [09474]  
**Georg Sawmann, Schafeld. 15.**

**Damen und H. Gänsefedern** von hiesigen Gänzen. Versandt in Postpaketen a Pfd. 1,80 M.  
**Frägn. C. Dietz, Skooren O/P.**

**Strickbaumwolle,**  
Prima Qualität, in allen Farben, per Zollpfd. 1 Mk.,  
**Estremadura, gebleicht,**  
per Zollpfd. 1,50 Mk.,  
**Estremadura, echt diamant-schwarz,**  
per Zollpfd. 2 Mk., empfehlen  
**Gebr. Wundermacher**  
Breitgasse 128/29. [09699]

**Nur kurze Zeit!**  
**Tapeten, Rouleaux** so weit Lager reicht, zu bedeutend herabgesetzten Preisen, da wegen Vergrößerung des Tapeten-Versandgeschäftes zu baulichen Veränderungen gezwungen und solche vor Eintreffen der Frühjahrsendungen beendet sein müssen.  
**E. Hopf, Tapeten-Versandhaus,**  
Danzig, Maschlaußgasse 10. [09575]

**Henkel's Bleich-Soda,**  
seit 20 Jahren bewährt als bestes und billigstes Wasch- und Bleichmittel.  
Wir warnen vor Nachahmungen, die meist grosse Mengen schwefelsaures Natron enthalten, also für die Wäsche höchst schädlich sind. Nur **Henkel's Bleich-Soda** hat unerreichte Bleich- u. Wasch-Kraft und ist nur in Packeten erhältlich. Man achte auf den Namen „Henkel“ und den „Löwen“ als Schutzmarke.  
[09254] **Henkel & Co., Düsseldorf.**

**Sehr viele Damen wissen noch nicht,** daß die besseren Cacaos viel nahrhafter, ausgiebiger und den billigen Marken unbedingt vorzuziehen sind. Es sei daher Ihre Aufmerksamkeit auf den eines Weltrufes sich erfreuenden **Cacao vero von Hartwig & Vogel** in Dresden gerichtet. Derselbe ist sehr ausgiebig, daher billig.  
**Die 1/4 Pfd.-Dose 75 Pfennige.**  
1/2 1/4 1/8 Pfund-Dose.  
1,50 3,00 8,50  
Zu haben in den meisten durch unsere Placate kenntlichen Apotheken, Conditoreien, Colonialwaaren-, Delicats-, Drogen- und Specialgeschäften. [02400]

**Bauhölzer**  
in jeder Dimension, Balken, Mauerlatten, trodene Fussbodendielen, 3/4" und 1/2" Schaaldielen, Steperbohlen, Schwellen, eichene Bruchschwellen etc. offeriren zu den bill. Preisen  
**Lietz & Heller, Holzhandlung,**  
Comtoir: Rüpergasse 24. [0244]  
Lagerplätze: Vor dem Werderthor und in Rückfort.



# Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

[www.digital-center.pl](http://www.digital-center.pl)

[biuro@digital-center.pl](mailto:biuro@digital-center.pl)

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

**Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.**

**Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.**

**All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.**